

Büren
Das können wir ...
Heft Nr. 137
28. November 2009

STADTSPIEGEL

Informationen - Meinungen - Hinweise



Der neue Rat der Stadt Büren

Foto: Joh. Büttner



Unsere Stadt BÜREN

Ahden
Barkhausen
Brenken
Büren
Eickhoff
Hegensdorf
Harth
Siddinghausen
Steinhausen
Weiberg
Weine
Wewelsburg

AUS DEM INHALT

Die Mitglieder des neuen Stadtrates und die neuen Vorsitzenden der Ausschüsse

4

Interview mit Wolfgang Runge: Rückblick auf 30 Jahre im Dienste der Stadt

6/7



Zum 400. Geburtstag der Wewelsburg

24/25



Liebe Bürenerinnen, liebe Bürener!

Nachrichtenmagazine, Wahlen, Diskussionen – bei vielen Gelegenheiten machte die Vokabel „Superwahljahr“ die Runde, wenn man über die Europawahl, die Landtagswahlen in mehreren Bundesländern, die Bundestagswahl und auch die Kommunalwahl sprach und schrieb. Ein spannendes Wahljahr 2009, das viele Veränderungen in der politischen Landschaft mit sich gebracht hat, geht jetzt seinem Ende entgegen.

Die zweifellos unmittelbarste Auswirkung auf unsere lokalen Verhältnisse – und deswegen auch mit besonderer Spannung versehen – hatte die Kommunalwahl Ende August, als es um die Wahl des Bürgermeisters und des Stadtrats ging. Zum neuen Bürgermeister wurde Burkhard Schwuchow gewählt, Ratsherren und Ratsfrauen erhielten Mandate und viele interfraktionelle Vorbereitungsgespräche folgten der Wahl.

Mittlerweile sind zwei Monate vergangen und Wolfgang Runge hat nach 29 Dienstjahren nicht nur den Rathaus-schlüssel und den Bürgermeisterstuhl seinem Nachfolger Burkhard Schwuchow überlassen, sondern auch die Amtsgeschäfte in dessen Hände gelegt.

29 Jahre Stadtdirektor bzw. Bürgermeister Wolfgang Runge sind verbunden mit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unserer Stadt, mit innovativen Projekten, mit Integration und mit vielen Herausforderungen – kurzum wir leben in einer Stadt, die Wolfgang Runge maßgeblich gestaltet und geprägt hat.

Zur Demokratie gehört der Wechsel und so legte das Wahlergebnis vom 30. August die Sitzverteilung im Rathaus neu fest: 22 Sitze sind jetzt der CDU-Fraktion vorbehalten; 10 Sitze erhalten SPD-Mitglieder, viermal ist die FDP vertreten und ganz neu im Rat der Stadt Büren ist das Bündnis 90/Grüne mit zwei Mandatsträgern.

Auch personelle Wechsel hat es gegeben, denn mehrere politische Verantwortungsträger, die sich zum Teil über Jahrzehnte einflussreich und verantwortungsbewusst für Büren engagierten, standen nicht mehr zur Wahl, räumten ihre Sitze im Stadtrat.

Besonders genannt sei hier Ingrid Koch, die seit 1984 Ratsfrau und seit 15 Jahren 1., 2. und 3. stellvertretende Bürgermeisterin sowie seit 2004 Ortsvorsteherin von Büren war. Johannes Hillebrand blickt auf 34 Jahre Ratstätigkeit zurück; in diesen 34 Jahren war er 14 Jahre lang 1. und 2. stellvertretender Bürgermeister und 20 Jahre lang Ortsvorsteher von Wewelsburg. Auch Herbert Peuker, der seit 1994 Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat war, begann seine Stadtratstätigkeit vor 34 Jahren. Ebenfalls nicht mehr im Rat vertreten sind von der CDU Fraktion: Albert Atorf, Dr. Eberhard Bükler, Johannes Dirks, Monika Kaup, Maria Lummer, Josef Püster und Bernhard Schäfers. Von der SPD-Fraktion haben Jürgen Möller und Klaus Schäpermeier den Stadtrat verlassen und von der FDP Daniel Topp.

Der größte personelle Wechsel zeigt sich mit neun neuen Ratsfrauen und –herren in den Reihen der CDU-Mehrheitsfraktion. Neu für die Kernstadt Büren sind Markus Beine und Irmgard Kurek in den Rat gewählt worden; Ulrike Kahler vertritt Weine und einen Teil von Büren. Norbert Steven aus Weine sowie Pascal Genee aus Wewelsburg haben ein Ratsmandat erhalten und Peter Framke ist der neue Mann aus Ahden. Für Harth setzt sich Dirk Nölting ein, Karl Meschede für Hegensdorf und Dr. Bernd Hesse ist der Steinhäuser Vertreter. Für die SPD ist Sabina Pommer erstmalig im Rat, Ludmilla Dickmann ist das neue Gesicht der FDP und für Bündnis 90/Grüne sind Reinhold Zühlke und Gabriele Tobey die Mandatsträger.

Wir Ratsmitglieder der CDU-Fraktion sind angetreten in dem Bewusstsein und mit dem Willen, an die Errungenschaften der Vergangenheit anzuknüpfen, uns den großen finanziellen sowie wirtschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu stellen und diese erfolgreich zu meistern.

Der immer stärker werdende Wettbewerb mit den Nachbarkommunen um Einwohner und Wirtschaft erfordert Fachkunde und gleichermaßen schnelle wie gründliche Entscheidungen sowie Innovationen und Kreativität. Die wichtigsten Standortfaktoren sind Wirtschaft, Bildung, Infrastruktur und begründen somit nicht zuletzt unter demographischen Gesichtspunkten unsere Aufgabenschwerpunkte für die nächsten Jahre.

Mit einer gut funktionierenden Wirtschaft legen wir den Grundstein für die Zukunft unserer Stadt, denn wo Arbeitsplätze vorhanden sind, wo Menschen leben und wohnen, ist der kommunale Haushalt mit Gewerbe- und Einkommenssteuergeldern gefüllt. Die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen geht unmittelbar einher mit Bildung und Betreuung.

Junge Leute brauchen beste Startchancen in Kindergärten und Schulen, wobei die Qualität der Bildung und Betreuung im Vordergrund zu stehen hat. Ein vielfältiges, umfassendes Schul- und Bildungsangebot ist unerlässlich, um Büren für junge Familien als Lebensmittelpunkt interessant zu machen. Unsere Stadt hebt sich als Schulstandort mit den vielen verschiedenen Schulformen deutlich von anderen Kommunen ab.

Junge Familien sollen sich bei uns ebenso wohl fühlen wie die Älteren und so geht es um das soziale Miteinander der Generationen. Dazu einige erklärende Stichworte: Bildung, Jugendarbeit und Betreuung, Vereinsleben und Ehrenamt, Kultur und Freizeitmöglichkeiten, Infrastruktur und Ortsentwicklung, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing genießen unter Berücksichtigung demographischer Entwicklungen hohe Priorität.

Diesen Zielen und Anforderungen soll mit einer neuen Zuständigkeit der Ratsausschüsse Rechnung getragen werden; das spiegelt sich wider in dem Aufgabenzuschnitt des ganz neu installierten Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus sowie im umbenannten Ausschuss für Familie, Bildung und Generationen (ehemals Ausschuss für Schule und Gesellschaft). Der bisherige „Ausschuss für Bauen, Umwelt und Wirtschaftsförderung“ wird sich nun neben den Aufgabebereichen Bauen und Umwelt mit Stadtplanungsaspekten auseinandersetzen. Der Haupt- und Finanzausschuss, der Rechnungsprüfungsausschuss und der Betriebsausschuss für Wasser und Abwasser werden ihre Arbeit in bewährter Zuständigkeit fortsetzen.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, unverzichtbar für eine erfolgreiche Ratsarbeit ist der Dialog mit Ihnen – unseren Auftraggebern; Ihre Anliegen, Forderungen und Anregungen sind uns wichtig, um gemeinsam unsere Stadt in eine gute Zukunft zu führen. Wir stehen bereit für Gespräche und bitten Sie um ein vertrauensvolles, konstruktives Miteinander.

Es grüßen Sie herzlich

Joachim Finke, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion,
und
Irmgard Kurek, Pressesprecherin der CDU-Ratsfraktion

Die neuen Vorsitzenden der Ausschüsse bei der Stadt Büren

In der konstituierenden Ratssitzung der Stadt Büren am 30. Oktober 2009 erfolgte u. a. auch die Ausschussbildung sowie die Wahl der neuen Vorsitzenden und Stellvertreter/ innen der Ausschüsse. In einem einheitlichen Wahlvorschlag aller vier Fraktionen wurden nachfolgend aufgeführte Ausschüsse gebildet und Ausschussvorsitzende sowie stellvertretende Ausschussvorsitzende bestellt:

Haupt- und Finanzausschuss

Vorsitzender: Bürgermeister Burkhard Schwuchow kraft Gesetzes, CDU
Stellvertreter/ in: wird in der Sitzung des HFA am 10.12.2009 gewählt

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtplanung

Vorsitzender: Wigbert Löper, CDU
Stellvertr. Vorsitzender: Fritz Lüke, CDU

Ausschuss für Familie, Bildung und Generationen

Vorsitzende: Irmgard Kurek, CDU
Stellvertr. Vorsitzender: Pascal Genee, CDU

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus

Vorsitzender: Joachim Finke, CDU
Stellvertr. Vorsitzender: Jörg Kuschel, CDU

Betriebsausschuss für Wasser und Abwasser

Vorsitzender: Prof. Dr. Wigbert Hillebrand, SPD
Stellvertr. Vorsitzender: Marco Sudbrak, SPD

Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender: Gregor Lemm, FDP
Stellvertr. Vorsitzender: Christian Bambeck, CDU

Zu unserem Titelbild:

Unser Foto zeigt v.l.n.r.

sitzend: Gerhard Helle (CDU), Joachim Finke (CDU), Christian Bambeck (stellvertr. Bürgermeister CDU), Burkhard Schwuchow (Bürgermeister, CDU), Dr. Wigbert Hillebrand (stellvertr. Bürgermeister, SPD), Franz Meis (allgem. Vertreter des Bürgermeisters, nicht Ratsmitglied), Franz Voß (FDP)
stehend (1. Reihe):

Günter Eggebrecht (CDU), Thorsten Bürckner (CDU), Dirk Nölting (CDU), Wilhelm Luis (CDU), Dr. Hans-Josef Hesse (CDU), Johannes Goedde-Menke (FDP), Gabriele Tobey (Grüne), Ludmilla Dickmann (FDP)

2. Reihe:

Heinz-Dieter Hollenbeck (CDU), Claudius Bambeck (SPD), Jörg Kuschel (CDU), Jutta Schmidt (CDU), Irmgard Kurek (CDU), Ulrike Kahler (CDU), Peter Arno Franke (CDU), Annette M. L. Feldmann (CDU)

obere Reihe:

Heinrich Kirse (SPD), Helmut Reinhard (SPD), Norbert Steven (SPD), Pascal Genee (CDU), Reinhold Zühlke (Grüne), Wigbert Löper (CDU), Sabina Pommer (SPD), Marco Sudbrak (SPD), Gregor Alexander Lemm (FDP), Johannes Wördehoff (CDU),

nicht im Bild:

Heinrich Zimmermann (SPD), Cordula Ziebarth (SPD), Friedrich Lüke (CDU), Karl Meschede (CDU), Reiner Fischer (SPD), Peter Salmen (SPD), Markus Beine (CDU)

Mit der Agentur für Arbeit und dem tbz-Bildung gGmbH erfolgreich zum Berufsabschluss

Auszubildende konnten jetzt ihre Gesellenbriefe in Empfang nehmen. Ausbildung ist ihnen wichtig, sie haben begriffen, dass sie für ihre Zukunft lernen.

Einige hatten Schwierigkeiten mit der Theorie in der Berufsschule, andere brauchten Förderunterricht, um den Anforderungen der Berufsschule zu genügen.

Gefördert von der Agentur für Paderborn, will sie den Erfolg von Auszubildenden aus Handwerk, Handel und Industrie durch theoretischen Stütz- und Förderunterricht sichern und bereitet gezielt auf die Zwischen- und Abschlussprüfung vor.

Bei betrieblichen und privaten Problemen werden auch sozialpädagogische Hilfen angeboten.

Kostenträger ist die Agentur für Arbeit und ausbildungsbegleitende Hilfen werden zu individuelle Zeiten angeboten.

Interessierte Auszubildende wenden sich an ihren Berufsberater oder tbz-Bildung gGmbH Paderborn(abH Büren), Markt 10-11, Sparkasse Büren Eingang Parkplatz.

Tel. 02951 – 934843 Mobil 0160 96 233 825

**Erfolgreich werben
mit einer Anzeige im stadtspiegel**

*Anzeigen
machen neugierig*

Die Arbeit kann beginnen

Linnemann im Ausschuss für Arbeit und Soziales

Noch Wochen nach der richtungweisenden Bundestagswahl dominieren Tun und Hektik die weiten Flure des Berliner Reichstagsgebäudes. Viele der neu gewählten Abgeordneten laufen zielstrebig, andere ziellos durch die Gänge. Sie schieben Stühle und Tische, wälzen Akten.

Im Berliner Boulevard „Unter den Linden“ hat Carsten Linnemann gerade sein Büro bezogen. Nur 600 Meter sind es bis zum Reichstag, seine Privatwohnung in Berlin-Mitte erreicht er in wenigen Minuten. „Ich bin rundum glücklich, dass alles so gut geklappt hat“, verrät der junge CDU-Politiker. Dankbar dafür ist er vor allem seinem Vorgänger Gerhard Wächter, der ihm seine Arbeitszimmer und freie Hand über die Einrichtung gelassen hat. „Es war alles schon früh arbeitsfähig“, freut sich Linnemann. Das sei gewiss nicht selbstverständlich. „Andere Abgeordnete warten immer noch auf ihre Computer.“

In sein Mandat habe er sich gut eingearbeitet, sagt der 32-Jährige. Während der anfänglichen Koalitionsverhandlungen habe er die Zeit für Gespräche genutzt und Kontakte geknüpft – nicht zuletzt wegen der gerade zu Anfang immens wichtigen Gremienzuteilung.

Am Ende erfüllte sich sein Ausschusswunsch. Für die kommenden vier Jahre wird er sich im Ausschuss für Arbeit und Soziales engagieren. Das 36-köpfige Gremium verfügt mit schätzungsweise 125 Milliarden Euro über den höchsten Etat im Bundestag. „Unser Rentensystem steht vor seiner größten Zerreißprobe. Wir müssen dringend die Sozialsysteme reformieren und Arbeitslosigkeit bekämpfen“, beschreibt Linnemann seine künftigen Schwerpunkte. Er werde sich insbesondere für den Mittelstand einsetzen. Daneben wird der 32-Jährige stellvertretendes Mitglied im wichtigen Finanzausschuss. „Besser hätte es nicht laufen können“, freut sich Linnemann. Erste Handlung im Amt war die Wahl von Bundeskanzlerin Angela Merkel. „Das war für mich ein historischer Moment“, sagt der CDU-Politiker. Beeindruckt zeigte er sich auch von der ersten Fraktionssitzung. „Bei 239 CDU-Abgeordneten wirkt das schon wie ein Parteitag.“ Dem Koalitionsvertrag habe er zugestimmt, er geht seiner Ansicht nach in die richtige Richtung. „Beim Schuldenabbau hätte ich mir aber gewünscht, an der einen oder anderen Stelle konkreter zu werden.“

**Ein freundlicher
Blick durchdringt
die Finsternis wie
ein Sonnenstrahl.**
Albert Schweitzer



Dr. Carsten Linnemann

**Weihnachtszeit -
die schönste Zeit
für Geschenke**

Wir sind an allen Advents-Samstagen
bis 18.00 Uhr für Sie da!

**Schütte
Moden**
...und mehr

Detmarstraße 13 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 9 15 04

Nikolaus  **Büren**
Wirtschaft mittendrin

Freitag 4.12.

18.00 Uhr Eröffnung des Nikolausmarktes mit dem Schattenspiel
„Manchmal spricht der Heilige Nikolaus noch“
adventliche Klänge von den Mühlenberg Musikanten Büren
bis 21:00 Uhr sind alle Stände geöffnet

Samstag 5.12.

15:00 Uhr Öffnung der Nikolausstände
17:00 Uhr adventliche Klänge von den Turmbläsern
19:00 Uhr adventliche Klänge von den Bürener Blechbläsern
bis 21:00 Uhr sind alle Stände geöffnet

Sonntag 6.12.

13:00 Uhr Öffnung der Nikolausstände
14:00 Uhr adventliche Klänge von den Bürener Blechbläsern
16:00 Uhr Nikolauszug vom Marktplatz zum Krankenhaus und Altenheim;
anschließend Verteilung der Stutenkerle in der Burgstraße
17:00 Uhr adventliche Klänge vom Musikverein Weine
19:00 Uhr Ende des Nikolausmarktes
zum Schauen und Staunen
Nikolaushaus, Weihnachtspyramide, Nikolausguckkasten;
viele neue und interessante Stände

19.30 Uhr Weihnachtskonzert
des Bürener
Kinder- und
Jugendchores
in der
Stadthalle

Verkaufsoffen
13.00 - 18.00 Uhr

Die Stutenkerle werden gespendet von der Volksbank Büren u. Salzkotten eG

**AUTOLACKIEREREI
KÖCHLING**

Fahrzeuglackierungen • Beschriftungen • Sonderlackierungen
Motorradlackierungen • Oldtimerrestaurationen

Werkstraße 2 • 33142 Büren • Tel. 0 29 51 / 18 80

stadtspiegel- Interview

Nach 30 Jahren als Stadtdirektor und Bürgermeister der Stadt Büren ist Wolfgang Runge jetzt aus dem Amt geschieden. An seinem letzten Arbeitstag im Rathaus führten Reinhold von Rüden und Wolfgang Schwarz das nachfolgende Gespräch mit Herrn Runge.

Stadtspiegel: Herr Runge, wie lange hatten Sie Ihren Arbeitsplatz im Rathaus?

Wolfgang Runge: Im alten Rathaus bin ich gestartet am 1. März 1980. Gewählt worden bin ich zum Stadtdirektor am 27. November 1979. In das jetzige Rathaus bin ich 1984 eingezogen.

Stadtspiegel: Können Sie sich noch an Ihre ersten Eindrücke erinnern, die Sie damals von Büren hatten, als Sie als junger Stadtdirektor nach Büren kamen?

Wolfgang Runge: Daran kann ich mich noch gut erinnern. Als ich zu meinem ersten Vorstellungsgespräch gefahren bin, bin ich gar nicht über den Kapellenberg sondern über die Eickhoffer Straße nach Büren gefahren, weil ich gar nicht wusste, wo Büren lag. So hat sich mir beim ersten Mal der schöne Blick vom Kapellenberg gar nicht erschlossen. Beim zweiten Mal bin ich dann über den Kapellenberg gefahren und war begeistert von der naturräumlichen Lage dieses wunderschönen Städtchens. Dienstlich wurde ich gleich sehr stark in die aktuelle Ratspolitik eingebunden. Mancher kennt noch die Probleme, die damals aktuell waren. Das Thema Burania war eins der Probleme. Weiter gab es noch keine Jugendarbeit usw.



Stadtspiegel: Hat sich in all diesen Jahren in der Kommunalpolitik und für die Kommunalpolitiker etwas grundlegend geändert?

Wolfgang Runge: Die Politik ist formalrechtlich schwieriger geworden. Wenn man heute einen Bebauungsplan aufstellt, ist das viel komplexer als früher. Entscheidungen sind stärker verrechtet worden durch die Weiterentwicklung der Rechtsprechung. In den Ratssitzungen gab es früher weniger Diskussionsstoff. Man beschränkte sich damals viel mehr auf das ganz Wesentliche. Es wurde nicht so sehr um das Detail gestritten, wie das heute zum Teil der Fall ist. Es hat sich vieles stärker politisiert – auch in kleinen Fragen.

Zudem war damals die Situation noch sehr stark von der Kommunalen Neuordnung mit der Zusammenführung der Großgemeinde und dem Verlust des Kreissitzes geprägt. Man hat dann die richtigen Wege beschritten, indem man nach vorne geschaut hat und über das Industriegebiet Büren-West eine industrielle Entwicklung eingeleitet hat, die damals in der Nachbarschaft ohne Beispiel war. Heute haben die Nachbarstädte natürlich aufgeholt. So steht das Industriegebiet heute in großer Konkurrenz zu den Industriegebieten am Hellweg.

Stadtspiegel: Welche Standortqualitäten besitzt Büren heute in diesem Zusammenhang?

Wolfgang Runge: Das sind die günstigen Grundstückspreise und die gute Anbindung an die Autobahn. Über die geplante Umgehungsstraße, die meiner Meinung nach sehr schnell kommen muss, kann man diese Situation dann noch etwas günstiger bewerten. Zu den Standortfaktoren zählt natürlich auch der Flughafen mit seiner Infrastruktur wie auch dem neuen Hotel, wobei dieser für die meisten Bürener Betriebe allerdings nur eine sekundäre Bedeutung hat.

Stadtspiegel: Was sind die Stellschrauben für die Entwicklung einer Stadt wie Büren?

Wolfgang Runge: Eine der wichtigsten Stellschrauben ist eine gute Infrastruktur und eine gute Bildungsinfrastruktur. Nach wie vor hat die Bildung einen ganz hohen Stellenwert. Dies ist auch eine der Stärken unserer Stadt, in die es gilt weiter zu investieren und damit auch aktiv zu werben. Immer mehr Unternehmen und Familien legen Wert auf die Frage: Wo gehen meine Kinder zur Schule? Gute Bildungspolitik ist gleichzeitig auch die Heranbildung guter Arbeitnehmer oder auch Unternehmer.

Das zweite Standbein ist eine attraktive Gewerbepolitik, indem ausreichend und günstig Flächen vorgehalten werden. Schwieriger als die klassische Gewerbe- und Industriepolitik ist dagegen die Entwicklung der Binnenstandorte, des Einzelhandels, da dieser sehr stark kundenabhängig ist. In diesem Bereich kann die Stadt Büren nur wenig steuern. Hier hängt es auch sehr stark vom Können des einzelnen Unternehmers ab. Hier gibt es auch sehr gute Beispiele in unserer Stadt. Insgesamt ist die Situation in diesem Bereich aber nicht ganz einfach.

Unsere Kommunen müssten hier auch insgesamt mehr zusammen arbeiten. Die ersten Anfänge sind dort gemacht mit Büren, Salzkotten, Bad Wünnenberg, Borchon und Lichtenau im Rahmen eines europäischen Förderprogramms, indem verschiedene Bauwerke saniert worden sind wie zum Beispiel die Bürener Mühlen. Hier sind wir auf einem guten Wege zu einer Vernetzung dieser Rathäuser mit einer gemeinsamen Wirtschaftspolitik.

Stadtspiegel: Sie sprachen davon, dass die juristischen Rahmenbedingungen für die Kommunalpolitik restriktiver geworden sind. Dies gilt doch wahrscheinlich auch für die kommunalen Finanzen – Stichwort Freie Spitze - die den Spielraum doch sicherlich auch einengen?

Wolfgang Runge: Die Einengung, indem zum Beispiel die Zuwendungen gekürzt werden, ist spürbar. Erfreulich ist allerdings, dass die Kommunen das Geld pauschal und nicht mehr in so vielen Einzelzuschüssen bekommen. Hierdurch ist die Freiheit für die Kommunen größer geworden. Nicht erfreulich ist aber, dass die Mittel insgesamt nicht ausreichen und gleichzeitig aber die Erwartungen auch der Bürger – auch zu Recht – an bestimmte Infrastrukturen zumindest nicht zurückgehen.

Stadtspiegel: Wenn Sie an Ihre lange Amtszeit zurück denken, welche Entscheidungen werden sie in besonders guter Erinnerung behalten?

Wolfgang Runge: Man freut sich immer, wenn man Erfolg hat und Dinge plötzlich laufen. Ich habe mich damals sehr gefreut, als dem Flughafen in den 1990er Jahren der entscheidende Durchbruch gelungen ist in der Entwicklung von einem kleinen Provinzflughafen hin zu einem Flughafen mit wachsenden Passagierzahlen. Was mich ebenfalls freut und worauf ich auch stolz bin, ist, dass wir noch mal viel Geld in den Schulbau investiert haben. Sehr gefreut habe ich mich auch darüber, dass es gelungen ist, die Situation im Teichgarten hinter dem Mauritius-Gymnasium zu lösen. Dies war alles sehr mühselig.

Aber es gibt auch Dinge, die weniger erfreulich waren. So hat Anfang der 1980er Jahre das Thema Burania das kommunalpolitische Klima erheblich belastet mit seinen immer wiederkehrenden erfolglosen Diskussionen. Enttäuschend war für mich auch die Situation um die Entwicklung des Bürener Krankenhauses, insbesondere, als trotz gegenteiliger Zusagen der Landesregierung kurzfristig die Mittel für die Chirurgische Abteilung gestrichen wurden. Hier vertraue ich aber auf das Management und den Gestaltungswillen des Eigentümers, der Marseille-Kliniken AG in Hamburg.

Insgesamt hat es mir viel Spaß und Freude gemacht, für diese Stadt und ihre Bürger zu arbeiten. Nette Bürger, die sich sehr engagieren und aktiv sind.

Stadtspiegel: Gab es für Sie in dieser Zeit Situationen, in denen Sie sich Sorgen gemacht haben um die ein oder andere Entscheidung?

Wolfgang Runge: Eigentlich hat es immer einmütige Entscheidungen mit dem Rat gegeben. An eine Situation kann ich mich allerdings erinnern. Im Jahre 1994 stand die Entscheidung an, ob die Wasserversorgung selbstständig bleibt oder nicht. In dieser Frage hatte der damals neue Rat den Beschluss des alten Rates aufgelöst. Man wollte damals die Wasserversorgung an die Stadt Paderborn angliedern, weil diese in Büren nicht mehr den Regeln der Technik entsprach. Man hat sich dann aber doch noch mal dafür entschieden, zu investieren und das Wasserwerk bei der Stadt Büren zu belassen. Im nachhinein hat der Rat damals die richtige Entscheidung getroffen, obwohl ich anfangs mit dieser Entscheidung nicht einverstanden war.

Stadtspiegel: Bei all diesen Entscheidungen muss man ja ein Konzept, so etwas wie einen inneren Kompass haben. Was waren Ihre Werte, wenn es darum ging Politik zu gestalten oder Entscheidungen vorzubereiten?

Wolfgang Runge: Es ist für mich wichtig, dass eine Stadt familienfreundlich ist und den Kindern möglichst gleiche Bildungschancen geboten werden können. Weiter ist wichtig, dass eine familienfreundliche Infrastruktur vorgehalten wird, die es berufstätigen Müttern ermöglicht, für ihre Kinder entsprechende Kindergartenplätze zu erhalten. Die Stadt muss weiterhin dafür sorgen, dass der Bevölkerung bei allen Unterschieden zwischen Reich und Arm adäquate Lebensverhältnisse geboten werden können, also guten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, der günstig ist, so dass soziale Unterschiede nicht so deutlich hervortreten.

Was mir auch wichtig war, was mir aber sicher noch nicht ganz ausreichend gelungen ist, war die Integrierung der vielen Zuzügler nach der Öffnung der Grenzen und der Neubürger im allgemeinen. Wichtig waren mir auch die Sportvereine gewesen, die sinnvolle Beschäftigung von jungen Leuten. Ebenso wie die Betreuung von alten Menschen, wenn ich an den Seniorenpark denke. Eine Stadt muss für die Menschen, die darin wohnen, liebens- und lebenswert sein. Persönlich wichtig war mir auch die Bürgerstiftung. Dabei ging es mir darum, Bürger zu gewinnen, die sich möglicherweise im Rahmen einer neuen Freiwilligkeit projektbezogen einbringen.

Daneben war mir die industrielle Entwicklung immer sehr wichtig. Ich habe nach wie vor ein sehr positives Unternehmerbild und bin auch der Meinung, dass die Unternehmer, die auch in schwierigsten Zeiten langfristig sichere Arbeitsplätze vor Ort gewähren, die sozialen Wohltäter sind.

Stadtspiegel: Wie sieht Ihre persönliche Zukunft aus? Bleiben Sie Büren erhalten?

Wolfgang Runge: Ich habe den größten Teil meines Lebens in dieser Stadt verbracht. Meine Kinder sind hier groß geworden und gehen hier zur Schule. Ich verstehe gar nicht, dass die Leute immer fragen, ob ich hier bleiben will. Ich bin gerne hier, möchte hier wohnen bleiben und werde hier auch weiter arbeiten als Rechtsanwalt, zwar nicht in Büren selbst, aber in einer Bürener Kanzlei.

Stadtspiegel: Was wünschen Sie ihrem Nachfolger, Herrn Schwuchow?

Wolfgang Runge: Ich wünsche ihm ganz viel Glück in diesen schweren Zeiten und Optimismus, das Vertrauen meiner Mitarbeiter. Ich wünsche ihm, dass es gelingen möge. Er hat mein Vertrauen.

Stadtspiegel: Herr Runge, wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und bedanken uns für das Gespräch.

Plattdeutsche Ecke



Wann de Priäge te lange diuert Waorümme de Füörster nit krank wätt

De Scheolmester, de Pasteoer un de Füörster satten in't Wiärthius un kuierten van diän Krankhaoten.

„Jä, Häär Füörster,“ saggte de Pasteoer, „Jei sinnt duach nao könne drao Dage krank wiärsen?“

„Jau, dao hätt Jiu rächt, aogentlick bin ick nau niemaols krank wiärsen!“, antweoere de Fuörster.

„Jä,“ männte de Scheolmester, „Dat kümmet sieker van diän Upphalt un van de Bewiägung an de frischen Luft. Wei sittet mähr un Stress hätt Jiu auk nit! Seo wätt wei lichter un auk öfter krank.“

„Näh, daovan kümmet dat nit,“ saggte de Füörster.

„Owwer waohiär kümmet dat dänn hiär?“, wull de Pasteoer wieten.

„Dat will ick Jiu seggen,“ antweoere de Füörster, „wann et mei schinnt, dat ick wual krank wäern kann, dann chaoh ick nao'n Dokter un laot mei wuat verschreiwen, denn de Dokters witt liäwen. Dann chaoh ick mit diän Siedel nao de Affetheke un laot mei de Medezein iutgiewen, denn de Affethekers witt auk liäwen. Un dann chaoh ick nao Hius un schmeite dat ganße Tuig iut'en Fänster riut, denn ick will auk liäwen.“

Breitbandausbau im Stadtgebiet Büren Bedarfsermittlung bei den Bürgern und Betrieben

Eine schnelle Internetverbindung ist heute nicht nur für Unternehmen sondern auch für die privaten Haushalte notwendig. Die Stadt Büren sieht in der Versorgung seiner Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden mit Breitband-Diensten einen wichtigen Auftrag im Sinne der Daseinsvorsorge.

Das Ziel der Stadt Büren ist es, möglichst zeitnah in den **Ortschaften Brenken, Siddinghausen** und Steinhausen sowie in den **Gewerbegebieten „West“ und „Flughafen“** eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Breitbandverbindung zu gewährleisten. Der Bedarf an entsprechender Breitbandversorgung ist an den erwähnten Standorten am größten. Im Vergleich zu den anderen Ortschaften im Stadtgebiet Büren zeigen diese erhebliche Unterversorgungen in der Breitbandversorgung auf.

Der Ausbau der Breitbandversorgung kann durch ein Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt werden. Voraussetzung für die Förderung ist eine **umfangreiche Datenanalyse der Bürgerschaft sowie der Gewerbetreibenden**, bestehend aus zwei Teilen. Diese soll zum einen gezielt die derzeitige Breitbandversorgung (Bestandsanalyse) und zum anderen den möglichen Bedarf einer verbesserten Versorgung (Bedarfsanalyse) am jeweiligen Standort ermitteln. Erst anhand dieser Daten kann eine entsprechende Förderung durch die Landesregierung in Anspruch genommen werden. Die Erhebung dieser Daten erfolgt auf der Grundlage eines durch die Landesregierung vorgegebenen Fragebogens.

Über **Informationsveranstaltungen** in den jeweils genannten Ortschaften und Gewerbegebieten wird die Stadt Büren die Bürger und Unternehmer über die jeweilige Situation und weitere Vorgehensweise informieren. Grundlegend wird zudem auf das Formular für die Datenerhebung eingegangen. Der Fragebogen wird an alle betroffenen Haushalte und Unternehmer verschickt bzw. kann auf der Internet Seite der Stadt Büren unter www.bueren.de heruntergeladen oder **direkt online** ausgefüllt werden. Ziel ist es, möglichst eindeutige sowie konkrete Ergebnisse bei dieser Erhebung zu erhalten und bereits im Voraus allen Beteiligten ein Grundverständnis für die Problematik zu vermitteln.

Die jeweiligen Angebote der Anbieter werden sich in Form der Technik an die Gegebenheiten der Ortschaften anpassen. Die Bundesregierung hat als Ziel eine Versorgung von 1 MBit für jeden Haushalt vorgegeben. Ob diese Versorgung mit Glasfaserverbindungen oder über Funkverbindungen erfolgt, wird sich durch die Analyse der Anbieter herausstellen.

Durch eine Beteiligung an der Umfrage wird der Ausbau der Breitbandversorgung unterstützt. Für die späteren Anbieter ist vor allem die Anzahl der möglichen Nutzer entscheidend. Weitere Informationen gibt es bei der Stadt Büren unter Tel. 02951 / 970-143.

Bürener Geschäfte sind „Hilfepunkte für Kids“ Netzwerk für Kinderschutz im Kreis Paderborn

Das bunte Schild mit fröhlichen Strichfigürchen unter dem Schriftzug „Hilfepunkt für Kids“ signalisiert Kindern in Büren und im gesamten Kreis Paderborn: „Hier bist Du sicher. Hier bekommst Du Hilfe und Schutz.“ Ganz einfach ist das Prinzip der Aktion, mit der sich ab sofort im Kreis Paderborn ein breites Bündnis für den Kinderschutz einsetzt.

Der Präventionsrat des Kreises Paderborn gegen Gewalt, Jugendämter, Caritas, Katholische Hochschule und die Polizei zeichnen hierfür verantwortlich und haben in den letzten Wochen „Geschäfts-Partner“ gesucht. Mittlerweile sind kreisweit über 300 Geschäfte, Apotheken, Banken, öffentliche Einrichtungen, gastronomische Betriebe als Aktionspartner gefunden worden. Sie alle haben sich bereit erklärt, Kindern zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen. Das kann Beistand in unterschiedlicher Form sein: ein Pflaster, wenn das Knie aufgeschürft ist, tröstende Worte, ein Glas Wasser oder ein Telefonanruf zu den Eltern. Kinder bekommen an den Hilfspunkten Schutz, wenn sie belästigt, bedroht oder angegriffen werden. Sie sollen das Gefühl haben, dass sie jederzeit Hilfe erwarten können.



Mit der Aktion soll die Sicherheit der Kinder im Kreis verbessert und die Zivilcourage sowie das soziale Klima gefördert werden. Es geht darum, dass Kinder verstärkt wahrgenommen und in ihren Sorgen und Nöten ernst genommen werden. Kinder lernen, dass sie sich trauen können, um Hilfe zu bitten, wenn sie diese brauchen.

Dass die Erwartungen der Kooperationspartner realistisch sind, zeigen

überaus positive Erfahrungen anderer Städte mit ähnlichen Projekten.

Der immer gleiche Aufkleber „Hilfepunkt für Kids“ ist das Erkennungszeichen, mit dem ab sofort im ganzen Kreis Paderborn ein solches Sicherheitsnetzwerk für Kinder im öffentlichen Raum geknüpft wird. Doch um das Netz noch enger flechten zu können, werden weitere Partner um ihr Mittun gebeten; Interessierte erhalten nähere Informationen unter www.hilfepunkt-fuer-kids.de.

Eltern bekommen demnächst einen speziellen Informationsbrief über den „Hilfepunkt für Kids“. Eltern, Schulen und Kindergärten können wesentlich zum Schutz der Kinder beitragen, indem sie Kinder mit der Idee und dem Logo vertraut machen. Sie haben die Möglichkeit, z.B. den Schulweg mit dem Kind abzugehen und auf die Hilfspunkte hinzuweisen. Dabei sollten sie das Kind ermutigen, diese Hilfspunkte in Gefahren- oder Konfliktsituationen in Anspruch zu nehmen. Fachleute wissen, dass informierte und selbstbewusste Kinder geschütztere Kinder sind.

Kinder in Vereine! Gemeinsam sind wir stark!

Mit diesem Titel bringt die Bürgerstiftung Büren in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und der Caritas Büren ein neues Projekt auf den Weg, das möglichst vielen Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien die Teilnahme an den Angeboten der Sportvereine ermöglichen soll.

„Oft können Eltern den Kindern und Jugendlichen nicht alle Beiträge und Anschaffungen ermöglichen, die sportliche Vereinsaktivitäten erfordern. Da wollen wir gemeinsam weiterhelfen“, erklärt Bärbel Olfemann von der Bürgerstiftung Büren das Anliegen des Projekts. Die Sportvereine in Büren mit ihren vielfältigen Angeboten und Aktivitäten freuen sich natürlich über neue, motivierte Mitglieder. Das stärkt die Vereinsarbeit, ist aber auch ein Stück weit Integration, denn der gemeinsame Sport bedeutet Bewegung und Spaß miteinander.

Das Projekt ist inzwischen schon auf einem guten Weg. So haben einige junge Fußballer, Tänzer und Kickboxer ihre ersten Schnupperstunden in den Vereinen schon absolviert.

Weitere interessierte Kinder und Jugendliche können sich jederzeit mit ihren Eltern bei der Caritasgeschäftsstelle in Büren melden. Dort wird festgestellt, ob eine Förderung durch die Bürgerstiftung möglich ist.

Mit der Bescheinigung der Caritas melden sich die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen zur Mitgliedschaft an. Diese gilt zunächst für ein Jahr.

Alle Wege in diesem Verfahren werden streng vertraulich behandelt.

Weitere Information und Fragen beantwortet Bärbel Olfemann, Tel.: 02951-6305 oder info@buergerstiftung-bueren.de

Bericht aus dem Kreistag



Landrat Müller fordert EU auf, gegen Dumping-Fliegerei einzuschreiten

Durch Millionen-Subventionen wird unser Airport bedroht.

Landrat Manfred Müller fordert von der EU-Kommission, die Dumpingfliegerei auf dem Flughafen Dortmund zu unterbinden. Die Millionen Subventionen gefährden auch den Airport Paderborn/Lippstadt, der bisher als einziger deutscher Regionalflughafen schwarze Zahlen schreibt.

Zwischen 2004 und 2008 sind in Dortmund Flughafen-Verluste in Höhe von 116 Millionen Euro von den Dortmunder Stadtwerken übernommen worden. Diese Subvention habe Paderborn - entgegen dem Bundestrend - wegbrechende Passagierzahlen beschert. So sei die Zahl der Passagiere im Zeitraum von 2004 bis 2008 von 1,3 auf 1,1 Millionen zurück gegangen.

Das Fass zum Überlaufen habe nun die neue Entgeltordnung gebracht, die umgesetzt werde, obwohl sie von der Bezirksregierung nicht genehmigt sei. Dortmund - so der Landrat - biete den Fluglinien Dumpingbedingungen an und habe sich deshalb als besonders attraktiv für Billigflieger entwickeln können. Den Verlust zahle der Steuer- und Gebührenzahler.

So werde der gesunde und starke Paderborner Flughafen in Büren-Ahden mit unlauteren Mitteln in die Knie gezwungen. "Gegen diese Form der Wettbewerbsverzerrung wehren wir uns", sagt der Landrat und fordert von der EU eine Kurskorrektur.

Einladung

zum Vortrag des Heimatvereins von Herrn Wilhelm Grabe „Ostwestfalens Tor zur Welt: 40 Jahre Flughafen Paderborn Lippstadt“ am Montag, 14. Dezember 2009 um 19.30 Uhr im Hotel Ackfeld in Büren.

„Für die Betroffenen soll sich nichts ändern“

Landrat Manfred Müller und Arbeitsagenturchef Rüdiger Matisz wollen ihre Zusammenarbeit als Partner fortsetzen

Gemeinsam geht es besser und das soll auch so bleiben. Landrat Manfred Müller und der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Paderborn, Rüdiger Matisz, erklären, dass sie in jedem Fall, auch wenn eine getrennte Trägerschaft kommen sollte, als Partner ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen werden. Organisatorisch getrennt, in der Praxis vereint, heißt die Devise: Für die Kunden bzw. Betroffenen und damit nach außen hin soll keinerlei Veränderung spürbar werden. Auch wenn der in Berlin geschlossene Koalitionsvertrag eine getrennte Aufgabenwahrnehmung für die Betreuung und Vermittlung der Langzeitarbeitslosen vorsieht: Der Kreis und die Agentur für Arbeit wollen sich auch weiterhin gemeinsam um die Langzeitarbeitslosen kümmern. Beide Behördenleiter betonen, dass keine Detailvorgaben existierten und die Ausgestaltung der künftigen Kooperation offen sei. So soll die Bundesagentur für Arbeit den Kommunen attraktive Angebote zur Zusammenarbeit machen. „Wir wollen ein gemeinsames Vertragswerk auf den Weg bringen, dass es uns ermöglicht, auch weiterhin Hilfen aus einem Guss anbieten zu können“, geben sich Müller und Matisz optimistisch. In einem gemeinsamen Schreiben an die Mitarbeiter der ARGE Paderborn heißt es dazu: „Zur Vermeidung hoher fiskalischer Leistungen für die öffentliche Hand, zur Qualifizierung von Arbeitskräften für unsere regionale Wirtschaft, aber auch zur Vermeidung von sozialen Kosten ist Ihre Arbeit von unschätzbarem Wert. Und sie bleibt es auch in Zukunft“.

Zur Erinnerung: Im Januar 2005 hatte der Gesetzgeber die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende beschlossen und damit die größte Arbeitsmarkt- und Sozialreform in der Geschichte der Bundesrepublik auf den Weg gebracht. Ziel der gemeinsam vom Kreis Paderborn und der Agentur für Arbeit am 1. Juli 2005 gegründeten Arbeitsgemeinschaft für Arbeit im Kreis Paderborn (ARGE Paderborn) ist es seitdem, die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, in der Regel

Langzeitarbeitslose, bei der Jobsuche zu unterstützen und sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Aufgabe der ARGE ist es zudem, den Lebensunterhalt der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Arbeitslosengeld II und Kosten der Unterkunft) sowie der mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zu sichern. Das Fachpersonal der ARGE mit Sitz in der Rathenaustraße in Paderborn und auch der Nebenstelle in Büren setzt sich deshalb auch aus Mitarbeitern der Agentur für Arbeit und des Kreises Paderborn zusammen. „Hier wurde fachliches Know-how und geballte Erfahrung gebündelt“, erklärt Müller und erinnert noch einmal an die Erfolge der kommunalen Beschäftigungsförderung des Kreises vor der Gesetzesänderung, die in 2005 auch der neu gegründeten ARGE zugute kamen. Vieles habe sich seitdem bewährt. Beispiel Fallmanager: Dieser individuelle Betreuungsansatz im SGB II für Menschen mit gleich mehreren Vermittlungshemmnissen habe im Kreis Paderborn zu einer intensiven Kooperation, insbesondere mit den Fachdiensten des Kreises Paderborn, den Wohlfahrtsverbänden, sozialen Einrichtungen sowie den Schuldnerberatungs- und Suchtberatungsstellen geführt, um selbst den Schwächsten zu helfen, wieder beruflich Fuß zu fassen. Das gesamte Instrumentarium der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen habe sich bewährt. Die ARGE Paderborn belege im Vergleich mit den anderen ARGEs des entsprechenden Regionaltyps in Deutschland die vorderen Spitzenplätze. „Das alles zu zerschlagen kann nicht gewollt sein“, erklärt Landrat Müller. Im Koalitionsvertrag stehe das Ziel einer bürgerfreundlichen Verwaltung, die unnötige Doppelarbeit vermeide. Wie diese Ziele im konkreten Gesetzgebungsverfahren ausgestaltet werden, bleibe abzuwarten. „Die ARGE Paderborn übernimmt eine wichtige gesellschaftspolitische Funktion im Kreis Paderborn. Sie sorgt neben der Sicherung des Existenzminimums für Arbeitslose und ihre Familien dafür, dass möglichst viele Menschen qualifiziert werden und wieder Arbeit erhalten. Wir sind überzeugt, dass wir dieses Ziel für unsere Region auch künftig am besten gemeinsam erreichen können und werden“, so Müller abschließend.

Die ARGE Paderborn hat rund 260 Mitarbeiter, die zuständig sind für rund 22.300 Menschen im Kreisgebiet.

Gaststätte Wickel



**Gesellschaftsraum
für alle Festlichkeiten
Bundeskegelbahn**

33142 Büren • Hüttemannstr. 21 • Tel.: 02951/2598 • Fax 931350



*Wir wünschen unseren Gästen ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahr.*

Vorstandswahlen bei der CDU-Senioren-Union

Am 13. Oktober trafen sich die Mitglieder der Senioren-Union im Hotel Kretzer zu ihrem monatlichen Stammtisch. Auf der Tagesordnung stand die Wahl zum Vorstand.

Vorsitzender Johannes Ahrens freute sich bei seiner Begrüßung darüber, dass der Kreisvorsitzende Peter Fröhlingdorf die Einladung zu dieser Veranstaltung annehmen konnte. In seinen Begrüßungsworten ging Peter Fröhlingdorf ausführlich auf die vergangenen Wahlen zum Europaparlament, zum Bundestag und zum Kommunalparlament ein, die er sachkundig analysierte. Ganz besonders hob er die Rolle der älteren Generation bei diesem Volksvotum hervor.

In der Diskussion zeigten die Senioren, wie sehr sie sich noch in das politische Geschehen eingebunden fühlen.

Gerne übernahm Peter Fröhlingdorf anschließend als Wahlleiter die Durchführung der Vorstandswahlen. Johannes Ahrens wurde einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt, ebenso seine Vertreterin Ursula Herting und Schriftführerin Liesel Hepers, die sich die Aufgabe mit Alfons Bambeck teilt. Als Beisitzer wurden Josefa Carl, Klaus Marzahl, Alfons Bambeck und, für die als Beisitzerin ausscheidende Elisa-



v.l.n.r. Klaus Marzahl, Josefa Carl, Alfons Bambeck, Liesel Hepers, Johannes Arens, Christa Sandmann und Peter Fröhlingdorf

beth Clausen, Frau Christa Sandmann bestätigt bzw. gewählt.

Zuvor hatte Liesel Hepers das vergangene Jahr mit seinen vielfältigen Veranstaltungen Revue passieren lassen. Zum Schluss forderte Johannes Ahrens die zahlreich erschienen Mitglieder auf, Vorschläge für Veranstaltungen im kom-

menden Jahr zu machen, besonders für die mehrtägige Fahrt im Spätsommer.

Wie immer begann und endete der Stammtisch der Senioren mit einem Volkslied. Herr Dr. Heinrich Pohlmeier bedauerte, dass mit dieser Generation wohl die Fortführung dieses Volksgutes langsam zu Ende gehe.

Büren blüht auf! Erfolgreiches Projekt mit Grundschulen im Stadtgebiet

Das eigene Umfeld verschönern, ansehnlich oder sogar nützlich zu gestalten zur eigenen Freude, aber vor allem zur Freude anderer, dazu will „Büren blüht auf“ motivieren und anregen.

Bisher waren Bürgerinnen und Bürger sowie Hausgemeinschaften aufgefordert, sich um den Preis, der vom Bürener Maschinenfabrikfonds unter dem Dach der Bürgerstiftung Büren ausgeschrieben wird, zu bewerben.

In diesem Jahr hat die Bürgerstiftung Büren die Grundschulen im Stadtgebiet Büren aufgefordert, sich mit Projekten zu beteiligen. Wer mitmachen wollte, erhielt ein Startgeld von 300 € und musste schriftlich und auch bildlich die Intentionen und den Fortschritt seines Projektes dokumentieren. Die Koordinatorin der Bürgerstiftung, Hedwig Thiele, ist begeistert von den Ergebnissen.

„Wir freuen uns, dass sich Kinder und Lehrer verantwortlich und nachhaltig und mit viel Einsatzfreude für ihr Schulumfeld einsetzen. Schulgärten, Sinnesgärten oder Ruhebereiche gestalten und einrichten und damit zum Wohlfühlen in der Schule beitragen.“ Eine Arbeitsgruppe der Bürgerstiftung hat die Einsendungen gesichtet und beurteilt. Am 17. November wurden fünf Preise vergeben. Den ersten und zweiten Preis, der jeweils mit 500 € dotiert ist, erhielten die Almeschule Büren und die Grundschule Wewelsburg für ihre



Schulgartenprojekte. Den dritten und vierten Preis mit je 300 € erhalten die Grundschule Siddinghausen für die Ruhezonengestaltung auf dem Schulhof und die Moritz von Büren Schule für die Gestaltung eines Jahreszeitenbeetes.

Der fünfte Preis geht an die Josefgrundschule in Büren, die das Heiligenhäuschen mit der Figur des Namenspatrons sowie das Umfeld hergerichtet und frisch gestaltet hat.

Wenn's ums Auto geht! **AUTO HENKE**

Audi Volkswagen

33142 Büren • Telefon 0 29 51 / 99 08-0 • www.auto-henke.de

„Over the rainbow – Musicals in Concert Teil III!“

Die spektakulärste Musicalshow Deutschlands ist am 30. Januar 2010 mit ihrer neuen Show wieder zu Gast in der Bürener Stadthalle

Musicals in Concert, die Kultshow mit mittlerweile über 100.000 Besuchern, nimmt Sie mit auf eine Traumreise. Erleben Sie Gefühl, Gänsehaut pur, Action und Spaß. Tauchen Sie ein in die magischen Momente dieser Show und spüren Sie den Rhythmus des Lebens – voller Energie, Leidenschaft und Lebensfreude.

Songs aus Mamma Mia, Starlight Express, Phantom der Oper, Dirty Dancing, Saturday Night Fever, Cabaret, Drei Musketiere, Wicked, Tarzan, Ich will Spaß, Ich war noch niemals in New York und vielen anderen Musicals werden von einem international besetzten Ensemble live gesungen.

Begleitet werden die Künstler von der Rainbow Band unter der Leitung von Musicaldirektor Peter Wölke. Jeder Mu-



siker ist ein Solist auf seinem Instrument und wird sein Können beim Konzert unter Beweis stellen. Die Band hat einen tollen Sound und präsentiert mit den Musicalstars – durch eine neue Lightshow grandios in Szene gesetzt – den

Besuchern einen musikalischen Abend der Extraklasse.

Karten sind bereits jetzt im Vorverkauf erhältlich. Nähere Informationen gibt es im Kulturamt der Stadt Büren unter der Telefon-Nr.: 02951 – 970 125.

Tanzaufführung der Gruppe der Deutschen aus Russland

Am Samstag, 17. Oktober 2009 traf sich die Bürener Ortsgruppe der Deutschen aus Russland in der Niedermühle. Schon am Nachmittag versammelten sich viele Kinder, Eltern, Großeltern und andere Gäste, um die Premiere eineranzaufführung mitzuerleben.

Mit ihrer Leiterin, der Tanzlehrerin Frau Elena Götz, hatten sie Tänze einstudiert. Die Zuschauer waren begeistert darüber, was von den Kindern und Jugendlichen nach nur sechs Monaten wöchentlichem Training vorgeführt wurde.

Die Tanzgruppen waren Anfang April auf Initiative der Bürener Ortsgruppe entstanden. Übungsräume fanden die vier Tanzgruppen mit Hilfe der Evangelischen Kirche im Emmaus Kindergarten.

Nach dem Konzert wurde den Anwesenden Kaffee und Kuchen angeboten. Die Spenden der Besucher werden für die Anschaffung neuer Tanzkleider genutzt. Die Gruppe der Deutschen aus Russland kann so die weitere Arbeit der Tanzgruppen unterstützen.



Erfolgreich werben
Anzeigen machen neugierig
mit einer Anzeige im stadtspiegel

Preissenkung!

**Beilagen
im
Stadtspiegel
kosten
nur 38 €
pro 1000 Stück**

CASPARI

KÜCHEN

lebensraum küche



Briloner Str. 8 - 33142 Büren - 0 29 51/91 20 9

www.caspari-kuechen.de

AHDEN

„Stimmung garantiert“

Am 2. Oktoberwochenende veranstaltete der Schützenverein Ahden zum sechsten Mal seine 80er Jahre Party. Waren bei der ersten Veranstaltung schon 350 Gäste gekommen, so konnten zuletzt über sechshundert zahlende Besucher begrüßt werden. Im nächsten Jahr soll daher die genutzte Hallenfläche noch einmal um gut ein Drittel vergrößert werden. Von Anfang an, so der Geschäftsführer Manfred Faulhaber, wurde der Jugendschutz konsequent umgesetzt. Dank der kontrollierenden Sicherheitskräfte waren alle Partys harmonisch und ruhig verlaufen. Von Anfang an dabei war der DJ Peters mit seinem Team aus Brilon, der auch diesmal die Halle zum Beben brachte. Bei den vorzugsweise erwachsenen Gästen hat diese Party mittlerweile Kultstatus erreicht. Schon bevor die Werbepлакate hängen, gibt es eine rege Nachfrage nach Karten. 2010 wird die Party am 16. Okt. stattfinden.

Die Besucher, die gerade auch aus den Nachbardörfern kommen, nutzen die Nachtbusverbindungen direkt vor der Halle.

Manfred Faulhaber weiter: „Wir haben uns bereits vor längerem entschlossen das Thekenteam nicht mehr selbst zu stellen, sondern dies in professionelle Hände zu legen. Ein voller Erfolg, zumal das freundliche und hübsche Team um Sebastian Jassmeier sein Handwerk versteht. So können auch wir ein wenig feiern oder uns um administrative Dinge kümmern.“

Der Schützenverein hat zur Dekoration der Halle mittlerweile einen interessanten Fundus zusammengetragen, der laufend erweitert wird. So z. B. alte Autos, Roller, Musikgeräte etc., die wir uns auch ausleihen, um eine 80er Jahre Atmosphäre zu schaffen. In diesem Jahr haben wir auf der Großleinwand erstmalig Fotos aus Ahden aus den 70er Jahren und von der letztjährigen Party gemischt. Da haben sich so manche Gäste wiederentdeckt. Mal sehen, welche Fotos wir nächstes Jahr zeigen.“

Die Preise sind über die Jahre gleich geblieben. Die Stimmung, freundliches Personal und die gewohnte Sicherheit werden garantiert. Was will man mehr!

**Herr Ober,
haben Sie
Froschschenkel?
Nein, mein Herr,
ich gehe
immer so.**

„Man sagt, ich sei der Beste am Markt“



„... denn ich bin
erstklassig und
absolut zuverlässig!“

PROFIPELLETS®
der Holzpellet-Spezialist in NRW

Kleeschulte Energie
33142 Büren

02951 - 600 555
www.profi pellets.de

Für Sie im Dauereinsatz: Unsere Testabteilung.



Opa Heinz,
Fensterspezialist
seit 40 Jahren

Nur außergewöhnliche Qualität ist dem alltäglichen Einsatz auf Dauer gewachsen. Deshalb verwenden wir für unsere Kunststofffenster ausschließlich Profilsysteme von VEKA. Denn die entsprechen durchgehend dem höchsten deutschen Qualitätsstandard, RAL-Klasse A. Und sind von Spezialisten getestet.

Achten Sie auf VEKA RAL-A-Qualität. Wir beraten Sie gern!

ISO
FENSTERBAU GmbH

33142 Büren
Werkstraße 35-37
Tel. 0 29 51 / 98 39 0
Fax 0 29 51 / 98 39 30
www.isofensterbau.de

BARKHAUSEN

5. Barksener Weihnachtsmarkt – „Genießen und Wohlfühlen“

Vor 10 Jahren fand der erste „Barksener Weihnachtsmarkt“ statt. Zu ihrem 5. Barkhäuser Weihnachtsmarkt laden der Schützenverein, die KFD und die Kapellengemeinde Barkhausen für das Wochenende des 12. / 13. Dezember (am 3. Adventswochenende) alle Bürger aus nah und fern sehr herzlich nach Barksen ein. In gewohnter Weise soll auf Mühler's (Witthaut's) Hof an der Barksener Hauptkreuzung bereits 14 Tage vor Weihnachten die Weihnachtsstimmung einkehren. Mit vorweihnachtlicher Musik und entsprechender Versorgung mit Essen und Trinken und vielfältigen Angeboten sowie dem Heiligen Nikolaus werden alle Gäste verwöhnt werden. Der Barksener Weihnachtsmarkt findet zwar nur alle zwei Jahre statt, ist aber sicherlich ein Geheimtip, weil hier Gemütlichkeit und persönliche Atmosphäre im Vordergrund stehen. „Kommen Sie zu uns, genießen Sie die Stimmung und fühlen Sie sich wohl“, ist das Motto, mit dem die Barksener Dorfgemeinschaft für ihr Fest wirbt. Höhepunkte sind sicherlich der Samstagabend am Lagerfeuer und der Besuch des Heiligen Nikolaus` am Sonntagnachmittag gegen 15.00 Uhr. Wie in den vergangenen Jahren bringt dieser natürlich für alle Kinder wieder eine große Überraschungstüte mit. Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

Hier das Programm in Kurzform:

Samstag, 12.12.2009

Musikalische Umrahmung mit dem Bläserensemble des Musikvereins Steinhausen
Abendessen bei Albert, Christiane, Stefan und Hildegard
Glühweinstand und andere Getränke
Kartoffelwaffeln mit Dipp
Schmörchen mit frischem Kräuter- und Knoblauchquark
... Ende offen ..

Sonntag, 13.12.2009

10.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle zu Barkhausen
anschl.: Alle Stände haben bis zum Abend geöffnet
Mittagessen zum 3. Advent, Trödelmarkt mit Klaus, Baumverkauf mit Jonny und Martin, Kaffee und Tee, Leckereien und Geschenkartikel, Heiße Schokolade und frische Waffeln, Glühwein und Bastelartikel, sowie Attraktionen der Meßdienergruppe -
15.00 Uhr „Der Nikolaus kommt für alle Kinder und Gäste“
Musikalische Umrahmung durch die Nachwuchsmusiker des Musikvereins Harth, den Frauenchor FINE ART aus Büren und die Bürener Blechbläser.

**Genießen Sie Ihr Weihnachtsfest,
wir kochen für Sie das Fleischgericht !**

Wählen Sie zwischen:
Schweinefilet in Pfefferrahmsoße
Rinderrouladen mit Soße
Hähnchenschnitzel in Currysoße
Hirschgulasch

Wir bitten um rechtzeitige Vorbestellung!



Inh.: Wolfgang Zurke
Büren · Burgstr. 34 · Tel. 0 29 51 / 22 51



Dekorations-Studio

Gardinen - Dekorationen
Teppichböden - Möbelstoffe - PVC
Sonnenschutz
Markisen - Rollos - Jalousetten

Franz-Josef Zumbrock

Salzkottener Str. 33a - 33142 Büren-Wewelsburg
Telefon 0 29 55 / 16 91



wandee thaimassagen

Wandee Kruska
Herrenkamp 18

33142 Büren-Weine

Traditionelle Thai-, Fuß-, und Aromamassagen

Unsere Leistungen:

Thaimassage (Öl) 30 Minuten 15,00 €

Thaimassage (Öl) 60 Minuten 25,00 €

Termine nach Vereinbarung:

0 29 51 / 93 75 94 oder 0 151 / 106 13 06 5

www.wandee-thaimassagen.de

BRENKEN

Herbstlauf des SV Brenken

Der SV 21 Blauweiß Brenken ist für seine intensive Breitensportarbeit bekannt. Hierzu gehört natürlich auch ein Lauffreiwort. Die Übungsleiter Guido Kemper und Johannes Kleine hatten zum – inzwischen schon traditionellen – Herbstlauf eingeladen und konnten sich über eine stattliche Teilnehmerzahl freuen.

Nach dem Start ging es über zwei Strecken von ca. 5 und 10 km durch Brenkener Felder und Wälder wieder zurück zum Sportheim. Hierbei überraschten vor allem die jüngsten Teilnehmerinnen mit ihrer Kondition. Gemeinsam mit ihrer Betreuerin, Bettina Austen, legten sie ein enormes Tempo vor, das sie bis zum Schluss konstant durchhielten. Das herrliche Herbstwetter trug mit dazu bei, das dieser Lauf zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen wohlbehalten am Ziel (Sportheim) ein, wo eine reich gedeckte Kaffeetafel wartete und den Absolventen des im

Frühjahr durchgeführten Laufanfängerkurses ihre Laufabzeichen überreicht wurden.

Des Weiteren konnten beim diesjährigen Herbstlauf noch einige Sportler und vor allem die jungen Nachwuchsläuferinnen der Leichtathletikabteilung des SV Brenken ihre Laufabzeichen erlangen.

Der Lauffreiwort findet jeden Dienstag um 18.00 Uhr statt. Treffpunkt ist am Sportheim und jeder, der etwas für seine Gesundheit tun möchte, ist herzlich eingeladen mitzulaufen ((auch Nichtmitglieder des SV sind herzlich willkommen).

Foto: Johannes Kleine



Unser Foto zeigt (v. l.) 1. Reihe: Marie Ahlers, Maike Rüberg, Valeska Austen, Vanessa Borghoff, Alisa Oertel, Eva Finke, Eileen Stelzer, Lea Piel; 2. Reihe: Bettina Austen, Guido Kemper, Alfons Wester, Antje Piel, Verena Kaup, Frank Stelzer, Marina Kamp, Slwawi Hooge, Claudia Biermann, Ulla Brüggemann, Erika Greifenhagen, Johanna Adler, Andrea Greifenhagen und Christof Biermann

OGS Offene Ganztagschule in Brenken

Mit der Zusammenlegung der Grundschule Wewelsburg/Ahden und der Grundschule Brenken zum Grundschulverbund Almetal ergab sich im Sommer 2009 die Möglichkeit, auch in Brenken eine Ganztagsbetreuung einzurichten.

Da auch in Brenken der Bedarf an ganztägigen Betreuungsangeboten in den letzten Jahren gestiegen ist, wurde die bis dahin bestehende Betreuung erweitert und eine offene Ganztagschule eingerichtet. Seit Sommer 2009 besuchen 28 Schülerinnen und Schüler in neu eingerichteten Räumen die dritte Gruppe der OGS des Grundschulverbundes Almetal am Standort Brenken und füllen nun auch am Nachmittag die Schule mit Leben.

In Kooperation mit dem Schulträger, der Stadt Büren, übernimmt der Elternverein „Betreute Schule Wewelsburg/Ahden e.V.“ die Trägerschaft für diese Einrichtung.

Grundlage der OGS ist ein pädagogisches Konzept, das Bildung, Erziehung und Betreuung beinhaltet.

Die Betreuungszeiten richten sich nach dem Stundenplan der Kinder und finden statt nach Bedarf ab der dritten bzw. vierten Unterrichtsstunde bis 16.00 Uhr.

Das pädagogische Angebot der OGS Brenken umfasst neben einer warmen Mittagsmahlzeit (auf ausgewogene Ernährung wird geachtet), Hausaufgabenbetreuung in kleinen Gruppen differenzierte Förderangebote (nach Absprache mit dem Lehrer) Teilnahme an Ar-

beitsgemeinschaften, zur Zeit: Sport-AG, Garten und Bastel-AG, Koch- und Back-AG, Musik-AG, verschiedene Freitagsprojekte, Freispiel auf dem Spielplatz und dem Schulhof.

Die Zusammenarbeit zwischen Unterricht am Vormittag und außerunterrichtlichen Angeboten am Nachmittag erfolgt u.a. in der Mitgestaltung und Weiterarbeit an gemeinsamen Projekten.

Nähere Infos sind zu erhalten: OGS Brenken, Tel. 02951/6006014 in der Zeit von 11.30 h bis 16.00 h oder bei der Schulleiterin, Frau Willeke, Tel. 02955/79509

EICKHOFF

Neues Feuerwehr-Gerätehaus

2008 hatte der Stadtrat Büren über einen Antrag der Löschgruppe Eickhoff der Freiwilligen Feuerwehr auf Bezuschussung eines neu zu bauendes Gerätehaus positiv entschieden und dafür 25.000 Euro für Materialkosten bewilligt. Bedingung war dabei, daß die Bauarbeiten selbst soweit möglich von den Mitgliedern der Löschgruppe in Freiwilligenarbeit durchgeführt werden sollen.

Anfang November wurde jetzt nach Abschluß der erforderlichen Planungs- und Genehmigungsabläufe mit den Bauarbeiten begonnen. Das neue Gebäude wird direkt neben der ehemaligen Schule auf einem städtischen Grundstück errichtet. Es wird eine Nutzfläche von 60 Quadratmetern umfassen und soll als reine Unterstellgarage für das Feuerwehrfahrzeug (ein TSF = Tragkraftspritzenfahrzeug, VW LT22, vor kurzem gebraucht übernommen von der Feuerwehr Siddinghausen) dienen. Der bisher mit einer aufgebauten Tragkraftspritze ausgerüstete und bislang bei Einsätzen von einem Mannschaftstransportfahrzeug (VW Bulli) gezogene vorhandene Anhänger wird umgebaut und mit einem Stromaggregat sowie einer Kleinlösch-

anlage ausgestattet. Er kann künftig mit dem neuen VW LT22 transportiert werden, der alte VW Bulli wird veräußert. Zusätzlich wird das neue Gebäude für die Unterbringung der persönlichen Schutzausrüstung und Einsatzkleidung genutzt. In der ehemaligen Schule selbst können wie bisher die vorhandenen Räume und sanitären Einrichtungen für Schulungszwecke, Besprechungen usw. genutzt werden.



Bislang werden Fahrzeuge und die sonstige Ausrüstung der Löschgruppe Eickhoff in einem von der Stadt angemieteten Stellplatz in einer Scheune untergebracht. Aber diese Räume sind für das neue Fahrzeug zu klein und zu beengt. In einer Tiefgarage im ehemaligen Schulgebäude ist noch eine historische etwa 100 Jahre alte, aber noch voll funktionsfähige Handdruckspritze vorhanden, die vor einigen Jahre restauriert wurde. Sie wird natürlich nicht mehr für wirkliche Einsatzzwecke genutzt, wird aber regelmäßig etwa bei Feuerwehrjubiläen ausgestellt und vorgeführt.

Zur Zeit hat die Löschgruppe Eickhoff 14 aktive Mitglieder und in der Altersabteilung (über 60 Jahre) sieben Mitglieder.

NATURSTEIN STEVEN GmbH & CO KG

Wir formen Ihre Ideen in Stein!

Oberfeld 5
D-33142 Büren-Weine
Telefon (0 29 51) 26 23
Telefax (0 29 51) 64 63
E-Mail: NSteven@t-online.de
Internet: www.Naturstein-Steven.de

Steinmetzbetrieb
Grabsteine
Treppen- und Bodenbeläge
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Natursteinbäder
Wandverkleidungen

individuell • ideenreich • innovativ



Haustürenstudio E. Losch

Haustüren • Fenster
Wintergärten • Vordächer
Insektenschutzgitter

33142 Büren-Steinhausen
Bürener Straße 12
Tel. 0 29 51 / 70 49 5
Fax 0 29 51 / 61 04



Amtsblatt der Stadt Büren

In der Ratssitzung am 30.10.2009 hat der Rat der Stadt Büren eine Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Büren beschlossen. Gemäß § 14 der Hauptsatzung werden öffentliche Bekanntmachungen nicht mehr im Amtsblatt des Kreises Paderborn vollzogen.

Mit Wirkung vom 30.10.2009 ist die Stadt Büren Herausgeberin eines eigenen Amtsblattes. Im Amtsblatt werden alle öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt, die durch Ratsvorschrift vorgeschrieben sind, vollzogen.

Das Amtsblatt erscheint unregelmäßig, je nach Bedarf. Das Amtsblatt wird im amtlichen Bekanntmachungskasten der Stadt Büren am Bürener Rathaus, Königstraße 16, ausgehängt. Interessenten können es auch kostenlos bei der Stadtverwaltung Büren im Zimmer Nr. 45 bei Frau Klauser (Telefon: 02951/970-145) abholen oder es sich gegen Erstattung der Postkosten zusenden lassen. Zudem wird das Amtsblatt unter www.buereen.de im Internet veröffentlicht.

HARTH

Abschiedsspiel gegen befreundete Elf vom Niederrhein

Am Samstag, dem 26. September, standen sich auf dem Sportplatz auf der Harth die gastgebende SG AH/AL Harth-Weiberg und der TuS Ossenberg vom Niederrhein gegenüber. Die befreundeten Fußballer vom Niederrhein wurden von der SG eingeladen, um dem Abschied zweier verdienter Altligafußballer einen würdigen Rahmen zu geben.

Nach dem freundschaftlichen Kräftenessen auf dem Sportplatz fand im Sportheim auf der Harth eine kleine Feierstunde statt, in der Franz-Josef Rüsing und Gerhard Böker verabschiedet wurden. Vorsitzender Franz Berg dankte den beiden Fußballern für ihren außerordentlichen Einsatz in ihrer über 40-jährigen Fußballerlaufbahn mit über 1000 Spielen. Eingeladen waren auch viele ältere passive Mitglieder des Vereins, die die beiden Geehrten über viele Jahre sportlich begleitet haben. Franz Berg gratulierte auch dem Schiedsrichter Klaus Slovik, der an diesem Tag 69 Jahre alt wurde. Bis tief in die Nacht wurden alte Erinnerungen aufgefrischt. Auch die Niederrheiner sprachen von einem gelungenen Abend, weil natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.

52. Winterfestspiele

Mit der Premiere am 31. Oktober 2009 öffnete sich der Vorhang der Winterfestspiele zum 52. Mal.

Erstmals in der Geschichte der Spielgemeinschaft gab es ein -- neu-deutsch -- Remake.

In dieser Saison wurde der absolute Klassiker „Im weißen Rössl“ gespielt, denn nirgends wird so wunderbar geliebt, geflucht und gelacht. Jeder Zuschauer durfte sich in diesem Jahr auf etwas freuen, was es so auf der Harth noch nicht zu sehen und zu hören gab. Die Darsteller haben live gesungen. Tanzchoreographie und ein Chor haben optische und akustische Highlights gesetzt. Das Stück wird als eines der aufwendigsten in die Geschichte der Spielgemeinschaft eingehen und die Verantwortlichen garantierten unvergessliche Stunden im wohl berühmtesten Gasthaus Österreichs!

Um ein derart aufwändiges Stück wie das „Weiße Rössl“ auf die Bühne zu bringen, wurden alte Kontakte mit ehemaligen Spielern wieder aufgefrischt und neue dazugewonnen.

Mit der Stückauswahl setzte die Spielgemeinschaft konsequent den Weg fort, eine gesunde Mischung für Jung und Alt zu bieten. Das Publikum belohnte die Arbeit mit stehenden Ovationen.



SG AH-AL Harth-Weiberg / TuS Ossenberg

Große Freude im kath. Kindergarten St. Joh. Nepomuk



Das Harther Kreiskönigspaar 2009 Stefan und Katja Kolberg überraschte die Kinder des Harther Kindergartens mit Spielzeug im Wert von 500,- Euro für den Außen-spielbereich. Die Summe war der Erlös des Familientages auf dem Harther Sportplatz.

Der Sandkasten bekommt einen Matschtisch mit Knet- und Modellierformen. Große Begeisterung fanden die Fahrzeuge, insbesondere das Müllfahrzeug.

Die Kinder und das Erzieherteam bedanken sich ganz herzlich für die großzügige Spende.

Im Frühjahr 2010 möchte der Kreishofstaat 2009 einen Aktionstag unter dem Motto: „Alter Sand raus, neuer Sand rein“ im Kindergarten durchführen.

Gärtnerei

Harth

Tel. 05251 / 55547

Driburger Str. 5, 33100 Paderborn

Ihr Team für Friedhof, Garten, Dekorationen

Von Hegensdorf nach Ecuador

Katharina Neesen aus Hegensdorf hat sich für ein freiwilliges soziales Jahr in Ecuador verpflichtet. Sie berichtet über ihre ersten Eindrücke an ihrem neuen Wirkungsort in der Hauptstadt Quito. Diese liegt nur wenige Kilometer südlich des Äquators in der Andenregion Südamerikas.

Am 2. September 2009 begann mein Freiwilliges Soziales Jahr in Quito, Ecuador. Ich habe seither viele gute, bisweilen aber auch weniger gute Erfahrungen gesammelt. Neue, interessante Menschen und Lebensgeschichten habe ich kennen gelernt und natürlich einiges über die südamerikanische Kultur erfahren. Darüber und über meine Arbeit hier in Südamerika möchte ich an dieser Stelle berichten.

Zurzeit arbeite ich in einem Zentrum der Fundacion Don Bosco zur schulischen Wiedereingliederung von arbeitenden Kindern bzw. von Jugendlichen mit prekärem familiären Hintergrund. Da fast alle Eltern Migranten und gleichzeitig Analphabeten sind, können sie ihre Kinder nicht bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützen. Diese Aufgabe übernimmt die Einrichtung CASA AMIGOS. Vor und nach der Schule helfen wir den Kindern und Jugendlichen bei den Hausaufgaben, lehren weitere Schlüsselqualitäten wie Werte und Englisch und gestalten mit ihnen die Freizeit. Insgesamt kommen pro Woche ca. 90 Schüler zum Lernen, Spielen und Erholen.

Meine Aufgabe besteht darin, den Gymnasiasten morgens Unterricht im Umgang mit dem Computer zu erteilen und nachmittags mit den Grundschulern im Alter von fünf bis acht Jahren die Hausaufgaben zu erledigen sowie ihr Sozialverhalten durch Spiele und Übungen zu verbessern.

Mir gefällt die Arbeit gut. Es ist jedoch sehr schwer, Zugang zu den Jungen und Mädchen zu bekommen. Sie haben in ihrem kurzen Leben bereits viele Enttäuschungen, insbesondere im familiären Bereich, erlebt. Oftmals fehlt ihnen auch die Ausdauer und Konzentration, eine Aufgabe zu Ende zu führen. Deshalb muss man ihnen oftmals gut zureden und natürlich eine ganze Menge Geduld aufbringen. Für meine täglichen Bemühungen und Anstrengungen werde ich aber auch belohnt: Man sieht langsam aber sicher die Fortschritte und es ist einfach ein schönes Gefühl, einem jungen Menschen fundamentale Dinge wie Lesen und Schreiben beizubringen.

Mein Arbeitsplatz CASA AMIGOS befindet sich in Chillogallo im Süden Quitos. Ich wohne aber mit einer österreichischen Volontärin auf dem Gelände eines weiteren Projektes der Fundacion Don Bosco in einem eigenen Haus in Conocoto, so dass ich jeden Tag insge-



Katharina Neesen bei der Arbeit mit den Kindern im Zentrum CASA AMIGOS.

samt drei Stunden mit dem Bus pendeln muss.

Am Wochenende unternehmen wir hier und in der Umgebung viele Aktivitäten. So hatte ich bereits die Möglichkeit, einen Salesianer-Pater in den Bergen zu besuchen. Das war ein Erlebnis der besonderen Art und ganz anders als das, was man in Quito erleben kann.

In dieser Gemeinde leben nur die ursprünglichen Einwohner Lateinamerikas, die Indigenas. Die Region ist durch große Armut geprägt. Die Menschen produzieren das, was sie zum Leben benötigen selbst und verdienen kein oder nur wenig Geld. Die Landflucht ist hier ein großes Problem. Viele junge Menschen migrieren in die großen Städte in der Hoffnung, sich dort ein besseres Leben aufbauen zu können. Der Pater sag-

te uns aber, dass das in den meisten Fällen ein Irrtum sei, weil sie aufgrund fehlender schulischer Ausbildung keinen Job finden. Somit verdienen sie ihr Geld vorwiegend im informellen Sektor - das heißt, sie putzen Schuhe, verkaufen Bonbons, Zigaretten und Kaugummi auf der Straße und in den Bussen. Viele von ihnen werden auch von den Drogenbossen, die die schwierige Situation der Migranten ausnutzen, als „Laufburschen“ und Dealer angeheuert.

Insgesamt lässt sich aber sagen, dass die Menschen hier trotz aller Armut sehr reich sind; nämlich an Herzlichkeit und nationaler Identität. Daran werde ich mich noch gerne erinnern, wenn ich wieder in Deutschland bin.

Viele Grüße aus Quito sendet euch Katharina Neesen.

Leserbrief

Zu dem Bericht „Flugzeugabsturz über Klegg“ in der Ausgabe 135 erreichte die Redaktion die Zuschrift dieses Lesers aus Havixbeck:

Sehr geehrte Redaktion!

Bei dem auf Seite 19 abgebildeten Flugzeugwrack handelt es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um den amerikanischen Langstrecken-Begleitjäger North American P 51 Mustang und speziell um den Typ P 51 D oder P 51 H. Die Mustangs wurden Ende des II. Weltkriegs als Begleitjäger für die englischen und amerikanischen Bomberverbände eingesetzt.

Für diesen Typ spricht einiges: Zunächst der Zeitpunkt des Absturzes (1944). Am Wrack erkennt man den vierblättrigen Propeller mit dem kleinen runden Loch in der Nabenmitte. Die Propellerblätter sind typisch für die Mustang. Weiterer Beweis sind die drei Maschinengewehre im Flügel links vom hier eingeknickten Fahrwerk. Hinzu kommt das doch gut erkennbare, markante eckige Seitenruder der Maschine.

Eine Republik P 47 Thunderbolt kommt nicht in Frage, da sie einen Doppelsternmotor hatte und einen ganz anderen Propeller sowie ein dreieckiges Seitenruder. Eine englische Spitfire ist vollkommen ausgeschlossen (anderer Propeller, andere Anordnung des Fahrwerks zum Rumpf, andere Bewaffnung, dreieckiges Seitenruder).

Die einzigen deutschen Propellerjäger, die damals flogen, waren die Messerschmidt 109 und die Focke-Wulf 190. Die letztere kommt überhaupt nicht in Frage, weil dieser Jäger einen Doppelsternmotor hatte (die abgebildete Maschine hat einen 12-Zylinder-V-Motor). Und eine Me 109 hatte einen ganz anderen Propeller, eine Kanone, die durch die Propellerachse feuerte, keine sechs MGs in den Flügeln, das Fahrwerk neben dem Rumpf und ein anderes Seitenruder.

Aus den o.g. Gründen glaube ich, dass es sich um einen amerikanischen Jäger North American P 51 – Mustang handelt.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. K. Papavassilis, Havixbeck

SIDDINGHAUSEN

Kolpingsfamilie

Ferienfreizeit im Schwarzwald

72 Kinder aus Siddinghausen, Weine und aus dem restlichen Stadtgebiet Büren verbrachten das diesjährige Zeltlager vom 06.07. bis 18.07.2009 in Bernau im Schwarzwald. Für Abenteuer, Spiel und Spaß sorgten die Kolping-Gruppenleiter.

Kolping-Waldfest

Trotz der schlechten Wetterlage fand am Samstag, 29.08.2009, das alljährliche Waldfest statt. Die zahlreichen Besucher verbrachten den Abend im Anschluss an die Heilige Messe beim gemütlichen Beisammensein mit Musik in den extra aufgebauten Zelten und trotzten so dem schlechten Wetter.

Discoparty Los Nachtos Octavo

Nach sechsjähriger Pause fand in diesem Jahr die achte Auflage der Los-Nachtos-Partyserie statt. Unter dem Motto ‚die schärfste Nacht des Jahres kehrt zurück‘ begrüßte der Jungkolping die feierwilligen Gäste am 11.09.2009 in der Sidaghalle in Siddinghausen.

Studienfahrt nach Portugal

In diesem Jahr verbrachten 26 Personen unter der Reiseleitung von Gisbert Wibbeke fünf Tage in Lissabon und Umgebung. Nach der Ankunft in Lissabon und einer Stadtrundfahrt besuchte die Reisegruppe unter anderem Sintra,



Die Reisegruppe in Portugal

Cabo da Roca, Estoril, Sesimbra und das Arrabida-Gebirge. Nach den erlebnisreichen Tagen ging es zurück nach Lissabon und von da aus zurück in die Heimat.

Sportverein Blau-Weiß

Sprunggrube

Mit großem Engagement haben ehrenamtliche Helfer des Sportvereins Siddinghausen die Weitsprunganlage am Sportplatz erneuert. Diese steht nun wieder den Sportlerinnen und Sportlern zur Verfügung. Des Weiteren wird die

Sprunggrube von den Kindern der Grundschule beim Schulsport genutzt. Der Sportverein bedankt sich für die Unterstützung bei Jörg Heisiph, Elisabeth Vonnahme und dem Förderverein der Grundschule, dem Bauhof der Stadt Büren, Ortsvorsteher Gerhard Helle, Jürgen Möller. Besonderer Dank gilt dem Ehrenvorsitzenden des Sportvereins Franz Bürger, der die Baumaßnahme federführend geleitet hat, sowie den Mitarbeitern der Fa. Dahlhoff Jan Dahlhoff, Frederick Daviter und Franz-Josef Harges. Die Grundschule und der SV Blau-Weiß planen einen Sportabzeichentag mit Einweihung der Sprunggrube. Ein Termin wird noch frühzeitig bekannt gegeben.

LÖSUNG ZUM SUCHBILD

Zum Suchbild im Stadtspiegel Nr. 136 vom 22. August 2009, S. 16, haben uns zahlreiche Zuschriften erreicht. Alle nennen die richtige Lösung: die untere Burgstraße mit den Häusern Apotheke zur Residenz und Dr. Tölle.

Das abgebildete Foto aus dem Stadtarchiv Büren ist nicht datiert. Den Automodellen nach dürfte es in den 1960er Jahren entstanden sein. Ein Jahrzehnt später bestand in der Burgstraße eine Einbahnstraßen-Regelung von „unten nach oben“, bevor die heutige Regelung mit der Zufahrt aus der Bruchstraße eingeführt wurde.

Von unserer Glücksfee wurde als Gewinner Helmut Piel, Büren, ausgelost. Er erhält die Schrift von Dieter Schnell, „Stadtverfassung und Stadtverwaltung. Anfang und Entwicklung bürgerschaftlicher Selbstverwaltung in Büren im Mittelalter“ aus der Schriftenreihe des Heimatvereins.

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und
Brauchtum im Heimatverein Büren

NEUES SUCHBILD



Sie erkennen eine oder mehrere Personen oder den Ort der Aufnahme? Dann schreiben Sie die Lösung sowie event. Anmerkungen zum Suchbild an die Redaktion des Stadtspiegels.

STEINHAUSEN

Heimatverein Steinhausen Wanderwoche führte in die „Fränkische Schweiz“

Nun schon zum fünften Mal startete der Heimatverein zu einer Wanderwoche. Während in den früheren Wanderwochen Ziele im Osten der Republik erkundet und erwandert wurden, führte in diesem Jahr die Fahrt in die „Fränkische Schweiz“.

Die bewährte Reiseleitung, Klaus und Margret Marzahl, wurde wieder vorzüglich unterstützt vom Ehrenvorsitzenden der Heimatvereins, Werner Hohmann. Schon der liebevoll erstellte Touren-, Besichtigungs- und Reiseplan machte neugierig und ließ eine wunderschöne Woche erwarten.

Pünktlich startete die gut gelaunte Reisegruppe am frühen Sonntagmorgen im modernen Reisebus Richtung Kassel – Würzburg – Bad Neustadt – zur Besichtigung der „Veste Coburg“. Anschließend führte die Fahrt weiter durch das schöne Frankenland u. a. über Bamberg zum Zentrum der „Fränkischen Schweiz“ dem Zielort Pottenstein. Während der ganzen Woche wurde abends in der alten Brauerei „Urbräu“ in uriger Atmosphäre und bei bester Stimmung das Abendessen eingenommen. Nicht nur nach der Brauereibesichtigung, sondern jeden Abend konnten die verschiedenen Produkte der Brauerei getestet werden.



Täglich führte das Ehepaar Marzahl die Gruppe über wunderschöne Wanderwege mit herrlichen Aussichten, vorbei an riesigen Felsen, plätschernden Bächen mit vielen Fischen, durch den herbstlichen Frankenwald. Die täglichen Wandertouren waren zwischen 6 u. 16 km lang. Gegebenfalls konnten sie auch durch den bereitstehenden Bus abgekürzt werden.

Es wurde in dieser Woche aber nicht nur gewandert. Klaus Marzahl hatte in das Programm sehr gekonnt auch immer wieder kulturelle Höhepunkte eingeflochten. Neben dem Weltkulturerbe Bamberg mit dem Bamberger Dom (Bamberger Reiter), dem UNESCO-Weltkulturerbe Bayreuth mit Führung durch das Festspielhaus, gab es immer

wieder Beeindruckendes zu bestaunen.

Nach seiner Wahl zum Vorsitzenden des Heimatvereins Steinhausen nahm Robert Lammers erstmals an der Wanderwoche teil. Er zeigte sich ganz begeistert von der harmonischen und tollen Atmosphäre während der gesamten Zeit. Zum Abschluss der Wanderwoche bedankte er sich bei allen Teilnehmern für die schöne und erholsame Zeit im Kreise netter Menschen. Besonders bedankte er sich aber bei Klaus Marzahl und allen, die diese schöne Fahrt geplant, organisiert und durchgeführt haben.



Mit der Kolpingsfamilie unterwegs

Die Kolpingsfamilie Steinhausen unternahm einen zwei-Tages-Ausflug nach Hamburg und in die Lüneburger Heide. Am Samstag ging es früh los. Der erste Zwischenstopp der 50 Teilnehmer war am SNOW-DOME Bispingen. Nach einem gemütlichen Frühstück in der Natur ging es in die Speicherstadt Hamburg, wo das Miniaturwunderland besucht wurde. Bei schönem Wetter machten wir einen Spaziergang an der Alsterpromenade und eine Hafenrundfahrt. Bei herrlichem Sonnenschein ging es am Sonntag mit Pferdekutschen hinaus in die Heide. Nach einem Mittagessen fuhr wir wieder zurück in die Heimat.



Wilfried Klein



33142 Büren-Steinhausen
Telefon 02951/3504/2466

Ihr Partner
für Karosserieschäden
an allen Fabrikaten!

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr!

WEINE

KfD Weine

Am 9. September machte die KfD mit ihren Mitgliedern einem munteren, informativen Ausflug zur nahegelegenen Burgruine Harth.

Nach einem rustikalen Kaffeetrinken auf dem Vorplatz der Ruine wurden die Teilnehmer von Herrn Henkst und Herrn Salmen begrüßt.

Im Anschluss daran wurden die Teilnehmer über den Werdegang der früheren Burg und den geschichtlichen Hintergrund aufschlussreich informiert.

Des Weiteren wurden die jetzigen Überreste der Burg, die dort zur Zeit stattfindenden Baumaßnahmen und der sogenannte Hexenkeller besichtigt.

Dieser wurde bei den Grabungen entdeckt und konnte teilweise wieder aufgebaut und zugänglich gemacht werden.

Mit einem Panoramablick auf das wunderschöne Almetal und einem abschließenden Imbiss wurde dieser lohnenswerte und informationsreiche Nachmittag abgerundet.

Resümee des Tages: Sehr empfehlenswert!

Weiner Musiknachwuchs probt „open air“

Wie in den Vorjahren waren wieder viele Nachwuchsmusiker aus Weine der Einladung der Jugendwarte Julia Geiger und Kristin Schrewe gefolgt und nahmen am 01.08.2009 an dem alljährlichen Jugendausflug des Musikvereins teil.

Die Bedenken der vorausgegangenen Tage, dass das Wetter vielleicht nicht mitspielt, lösten sich angesichts des sonnigen Sommertages schnell in Luft auf.

So konnte die ganze Meute nachmittags mit dem Rad vom Wiener Sportplatz Richtung Kedinghäuser See starten, wo sie von fleißigen Helfern bereits mit einem stärkenden Picknick erwartet wurden.

Nachdem sich die Radler an dem Hochwasserrückhaltebecken zwischen Büren und Hegensdorf mit Waffeln und Kuchen sowie Getränken ausreichend gestärkt hatten, ging es durch das Aftetal und Almetal wieder zurück nach Weine.

Am Sportplatz angekommen wurden zunächst die Zelte für die anstehende Übernachtung aufgebaut. Als die kleine Zeltstadt aus dem Boden gestampft worden war und alle nach der Radtour wieder ausreichend Puste hatten, um kräftig ins Horn zu stoßen, widmeten sich die Kids intensiv ihrem musikalischen Hobby. Schließlich sollte der kreative Part des Programms nicht zu kurz kommen.



Das Programm für den Frühabend bestand aus Registerproben. Bei diesen Einzelproben, die in verschiedenen Ecken des Sportplatzgeländes bei schönstem Sommerwetter stattfanden, wurden besonders Stimmungslieder von den Musikprofis von Morgen einstudiert, die jeder gestandene Musikprofi irgendwann einmal „aus dem Kopf“ spielt. Nun galt es, dafür eine musikalische Grundlage zu bilden. Geleitet wurde dieser Unterricht von erfahrenen Musikern aus dem großen Orchester.

Nach getaner Arbeit freuten sich alle über leckere Würstchen vom Grill und ein reichhaltiges Salat- und Gemüsebuffet.

Die letzten Energiereserven zeigten die Kids bei den Geschicklichkeitsspielen, die in verschiedenen Parcours absolviert werden mussten. Dabei stellte sich heraus, dass die Wiener Kinder nicht nur musikalische, sondern auch sportliche Talente besitzen. Der Ehrgeiz, der sich bei den verschiedensten Spielen zeigte, konnte nur durch die einsetzende Dunkelheit gebremst werden.

Nachdem der Sportplatz und das Zeltcamp vollständig von der nächtlichen Finsternis eingehüllt worden waren, brach die ganze Gruppe zu einer Nachtwanderung auf. Bei dem Marsch durch Wald und Feld musste immer wieder Nervenstärke bewiesen werden, da sich einige ältere Jugendliche aus dem Musikverein zuvor im Wald versteckt hatten, um die ahnungslose Wandergruppe in Angst und Schrecken zu versetzen.

Nach vielen Stunden am Lagerfeuer und wenigen Stunden Schlaf - einige hatten gar komplett auf die Nachtruhe verzichtet - begann der Sonntagmorgen zunächst verregnet.

Schnell kam jedoch während des Frühstücks wieder schönster Sonnenschein durch die Wolken.

Den Abschluss des Probenwochenendes bildete eine Gesamtprobe des Musiknachwuchses am Sonntagmorgen, bei der der 2. Dirigent des Vereins Jan Schrewe die Stabführung übernahm.

Mit großer Freude stellte sich heraus, dass die unterschiedlichen Lernstände der einzelnen Jungmusiker keine große Hürde für einen harmonischen und effektiven Probenablauf bildete. Im Gegenteil konnten die Jüngeren den fortgeschrittenen Musikern auf die Finger schauen und so schon in den Probenablauf eines richtigen Orchesters reinschnuppern.

So klang während des gesamten Wochenendes immer wieder das ein oder andere bekannte Liedchen vom Sportplatz hinab ins Dorf. Vor allem die vorbeikommenden Spaziergänger konnten sich an der Musik, die die Nachwuchsmusiker am Sportplatz während des Probenverlaufs zum Besten gaben, erfreuen.

Wieder einmal war es ein gelungener Jugendausflug, der bei allen Teilnehmern auf große Begeisterung stieß.

Ein großer Dank gilt dem Wiener Sportverein, der dem Musiknachwuchs sein bestes Stück - den Sportplatz und das Vereinsheim - so vertrauensvoll zur Verfügung gestellt hatte. Diese Leihgabe verdient besonders große Anerkennung, da die Fußballmannschaft der SG Sidinghausen-Weine nur wenige Stunden, nachdem der letzte Ton von den Musikern gespielt worden war, zu einem wichtigen Pokalspiel auf dem Sportplatz aufrief, das diese natürlich gewann. Also ein rundum gelungenes Wochenende!



TOTAL
TANKSTELLE FELDMANN

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51/29 02 • Fax 15 98

AVIS

AUTOVERMIETUNG
AGENTUR FELDMANN

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51/63 60 • Fax 15 98



KFZ-SERVICE
Feldmann GbR

KFZ-SERVICE
FELDMANN GBR

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51/9 37 38 37 • Fax 15 98

WEINE

Sportfest des SV Concordia Weine im Jubiläumsjahr

Der SV Concordia Weine feierte sein Sportfest im Jahr des 50-jährigen Bestehens in der Zeit vom 02.08. bis 09.08. Nach dem die SG Siddinghausen-Weine in der 1. Runde des DFB-Pokals auf Verbandsebene den Siegener Bezirksligisten TuS Wilnsdorf-Wilgersdorf mit 3 : 2 in einem spannenden Spiel schlagen konnte, wartete bereits das nächste sportliche Highlight auf die Besucher. Die U 19 des VfL Bochum traf in einem Vorbereitungsspiel auf den Nachwuchs des SC Paderborn 07. Nach einem 0 : 2. Rückstand konnte der klassenhöhere VfL Bochum das Spiel noch zum 2:2 Endstand ausgleichen. Im anschließenden Interview stellte sich der ehemalige Nationalspieler und heutige VfL-Trainer Dariusz Wocz den Fragen des SVC-Vorsitzenden Klaus Feldmann. Im Turnier der Freizeitmannschaften konnte sich schließlich der BVB Fan-Club Büren gegen die Volksbank Büren und Salzkotten mit 1 : 0 durchsetzen und den Turniersieg erringen. Am Samstagabend standen sich dann 16 Vereine bei den 1. offenen Weiner Dorfmeisterschaften im Kegeln gegenüber. Nach zähem Ringen konnte der Kegelclub „Eierpflaumen“ den Sieg verbuchen. Bei der Einzelwertung siegten bei den Damen Toni Schmidt und Helga Strozoda, bei den Herren Heinz Schwankhart. Der Sonntagmorgen begann erstmals mit einem Gottesdienst am Sportplatz. Danach sorgte der Musikverein Weine mit einem Kozert für Unterhaltung. An-



schließend standen sich die F-Junioren der SG Siddinghausen/Weine und der SG Harth/Hegensdorf/Weiberg gegenüber. Die Damenmannschaft des SG besiegte in ihrem 1. Meisterschaftsspiel SW Overhagen. Die I. Seniorenmannschaft fuhr danach gegen den TSV Tüdorf ebenfalls ihren 1. Saisonsieg ein. Nach fünf unterhaltsamen Tagen klang das gut besuchte Sportfest erst am späten Sonntagabend aus.

Das 50-jährigen Jubiläum des SVC wurde auch zum Anlass genommen, die Entwicklung des Sportvereins in Wort und Bild in einer Chronik aufzuarbeiten. Wer Interesse an der Chronik hat, kann diese beim 1. Vorsitzenden Klaus Feldmann erwerben.

Karnevalsverein Weine wird 10 Jahre jung

„Traditionelles Brauchtum pflegen“ – und dabei jede Menge Spaß haben.

Unter diesem Motto wurde der Karnevalsverein Weine gegründet.

Am 11.11.2000 um 19.11 Uhr trafen sich 15 Jecken und machten es möglich: Weine bekam einen Karnevalsverein.

Als Vorstand wurde damals Jochen Schwankhart als 1. Vorsitzender, Ulrike Schiene Sudbrack als Stellvertreterin, Joachim Thiel als Schriftführer, Peter Kretschmer als Kassierer und Heinz Schwankhart als Sitzungspräsident gewählt.

Im Jahr 2006 löste Stephan Kolsowski Heinz Schwankhart als Sitzungspräsident ab. Heinz stand auch schon vor der Gründung des KVV als Sitzungspräsident zur Verfügung. Er wurde für seine aktive Leistung mit dem Ehrenorden des KVV ausgezeichnet. Der restliche Vorstand blieb bis heute in seiner Anfangsformation bestehen. Die Mitgliederzahl von 15 ist bis heute auf 89 gewachsen.

Traditionell feiern die Weiner Ihren Karnevalsball am Samstag vor Rosenmontag.

In einem 3 Std. Programm mit mehr als 12 Programmpunkten bleibt kein Auge mehr trocken. Seit 2000 durften wir über 650 Akteure auf unserer Bühne begrüßen.

Was wäre ein Karnevalsverein ohne einen ordentlichen Karnevalswagen. Der Wagen vom KVV fährt schon immer auf Rosenmontag in Rüthen mit. Seit drei Jahren nimmt dieser auch an dem Umzug in Paderborn am Samstag teil.

Auch im Jubiläumsjahr 2010 wird wieder gefeiert. Am 13. Februar ab 19.31 Uhr geht's wieder rund in der Schützenhalle in Weine.

Weine Helau!

Sonderreise 2010

Der Donau-Klassiker

mit der a-ROSA Bella vom 25.9.-2.10.2010,
ab 999,- p. Person

Sie sollten diesmal auch dabei sein!

Anmeldung bis 15.1.2010! Wir begleiten Sie
auf dieser Reise. (Mindest. Teilnehmer 25)

Reisecenter Schlüter

Inh. Birgitt Hauck

Detmarstraße 15, 33142 Büren, Tel 02951/92900, Fax 92901

E-Mail: reisecenter-schlueter@online.de, www.reisecenter-schlueter.de

aROSA 

Lust auf Schiff

EVANGELISCHER
WALDFRIEDHOF
ALTENBÖDDEKEN

Naturnahe Urnenbestattung
ohne Grabpflege.

Gerne senden wir Ihnen
unverbindlich Informationsmaterial zu.



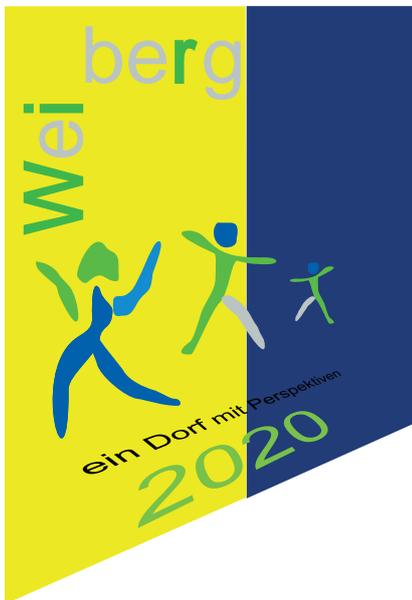
Besuchen Sie unsere Homepage:
www.waldfriedhof-altenboeddeken.de

Information & Verwaltung: D. Sauerbier - Brenkener Straße 13 - 33142 Büren - Tel.: 02951-98240

WEIBERG

Initiative „Weiberg 2020“ thematisiert Fragen der dörflichen Zukunftssicherung

Das Ergebnis einer Diskussion in der „Weiberger Ortsrunde“, die seit mehr als 30 Jahren als örtliches vereinsübergreifendes Koordinierungs- und Beratungsgremium tätig ist, führte zur Bildung der Initiative „Weiberg 2020“. Diese Initiative unter Leitung des Ortsunionvorsitzenden Hans-Werner Luckey hat sich zum Ziel gesetzt, Fragen der dörflichen Zukunftssicherung zu thematisieren und Vorschläge für die Zukunftsfähigkeit Weibergs zu entwickeln. Die Dorfgemeinschaften werden sich zwangsläufig mit der Frage befassen müssen, welche Entwicklungschancen dem ländlichen Raum auf dem weiteren Weg in dieses Jahrhundert offen stehen. Die unübersehbare gravierende demografische Entwicklung und der Strukturwandel machen die Frage nach einer zukunftsorientierten Dorfentwicklung sehr dringlich. Dieser Herausforderung stellt sich die Initiative „Weiberg 2020“. Sie will nicht nur das Problembewusstsein intensivieren sondern unter Einbeziehung der Dorfgemeinschaft Lösungsvorschläge erarbeiten. „Innovation und Kreativität dürfen keine Fremdworte sein, wenn es um unsere gemeinsame Zukunft in Weiberg geht“, sind sich alle einig.



6 Mitglieder der Initiative „Weiberg 2020“ haben an einem Seminar des „Zentrums für ländliche Entwicklung“ (ZeLE) in der Kath. Landvolkhochschule Freckenhorst/Münsterland teilgenommen und erste fundierte Erkenntnisse in Fragen der dörflichen Zukunftsplanung gewonnen. Zunächst wurden Stärken und Schwächen in der ökologischen, baulichen, ökonomischen und sozialen Dimension herausgearbeitet. Anschließend erfolgte eine Zusammenfassung und Zuordnung aller Stärken und Schwächen. Am zweiten Seminartag



Das Foto zeigt anlässlich einer Veranstaltung mit dem Regionalforum Südliches Paderborner Land im Weiberger Sportheim v.r.n.l.: Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Regionalmanager und Wirtschaftsförderer Hans-Jürgen Altrogge, Regionalforum-Geschäftsführerin Iris Freitag, Eva Wellen, Andrea Münster, Bernhard Otto, verdeckt Gerald Hoffmann, Ortsvorsteher Willi Luis, Hartmut Mehl und Lorenz Salmen.

wurden Hemmnisse definiert, die einer Zukunftsdiskussion und Realisierung objektiv notwendiger Maßnahmen hinderlich sein können, und überlegt, was sich zum Abbau etwaiger Hindernisse empfiehlt. Anschließend wurde eine Maßnahmenplanung fixiert. Das zum Abschluss definierte Leitbild enthält die Kernaussage „Wir in Weiberg“ - wollen ... Kommunikation fördern, Toleranz und Vielfalt leben, Generationen verbinden, Solidarität schaffen und erhalten.“

Hans-Werner Luckey, Vorsitzender „Weiberg 2020“, hat die Seminarergebnisse zunächst der „Weiberger Ortsrunde“ vorgestellt. Anschließend wurden Arbeitsgruppen gebildet, die folgende Aktionsfelder einbeziehen: Dorfmitte planen/gestalten –Belebung der Dorfmitte, Leerstandkataster (Börse) und Gebäudenutzungskonzept erstellen, Ehrenamt/Vereine/Eigeninitiativen stärken – für evtl. Konfliktpotenzial Bildung eines „runden Tisches“, Spielplatz Wiesenstraße innovativ gestalten, Freizeitmöglichkeiten/-angebote für Kinder und Jugendliche gestalten, Erstellung eines Verkehrskonzeptes (Geh- und Radwege), Aufbau einer Nahversorgung für immobile Bevölkerung, Optimierung der Landschaftsgliederung durch „maßvolle“ Pflanzmaßnahmen sowie evtl. Pflegepartnerschaften für die Grünanlagen (hinsichtlich der Gestaltung externe Beratung) u.a.

Die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen haben anlässlich einer gut besuchten Bürgerversammlung ihre Aktionsfelder vorgestellt und über erste Aktivitäten und eingeleitete Planungen berichtet. Der gute Besuch der Bürgerversammlung wird als Indiz dafür gewertet, dass die Weiberger Dorfgemeinschaft für die dringend erforderlichen Zukunftsfragen sensibilisiert ist und den Weg in die Zukunft engagiert und gemeinsam gehen will.

Inzwischen hat auch das Regionalforum Südliches Paderborner Land die Initiative „Weiberg 2020“ über Fragen

der Zukunftsgestaltung sowie Fördermöglichkeiten informiert (s. Foto).

Vorsitzender Hans-Werner Luckey: „In den vergangenen Monaten sind viele Aktivitäten gestartet und zum Teil schon erfolgreich umgesetzt worden. Eine positive Gestaltung der Zukunft für Weiberg ist möglich! Das in kurzer Zeit Erreichte ist Ansporn, den begonnenen Weg engagiert fortzusetzen. Jeder ist willkommen, jede Hilfe und Mitwirkung wird sehr gern angenommen.“

Stadtmeisterschaften 2009 in Harth-Weiberg

WTV-Turnier steigert Attraktivität - Bürener Tennis-Stadtmeisterschaften hatten 228 Meldungen.

Die Attraktivität der Bürener Tennis-Stadtmeisterschaften ist noch weiter gesteigert worden. Erstmals waren die Titelkämpfe ein offizielles Turnier des Westfälischen Tennisverbandes (WTV).

Im Herren-Einzel-Finale wurde Tennis auf hohem Niveau gespielt. Der 18-jährige Marvin Meier musste sich nur knapp Andres Münster geschlagen geben. Elf Jugend- und 17 Erwachsenen-Disziplinen mit 228 Meldungen waren eine große Bandbreite, die vom der TG Harth-Weiberg organisatorisch gut abgewickelt wurde.

Der stellvertretende Vorsitzende des Stadtsportverbandes, Franz Berg, dankte für das große Engagement bei der Ausrichtung der Stadtmeisterschaften.

**Es ist wenig sinnvoll,
einen langsamen
Mitarbeiter auch noch
zur Schnecke zu
machen.**

WEWELSBURG

Alte Erinnerungen geweckt und Freunde begrüßt

Offiziell gibt es die partnerschaftliche Verbindung zwischen Wewelsburg und der französischen Gemeinde Précingé seit 1991. Die freundschaftliche Verbindung geht allerdings weiter zurück und zwar auf das Jahr 1964.

Vor 45 Jahren wurde der damalige Vorsitzende der Wewelsburger Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und heutige Ortsvorsteher Johannes Hillebrand von Seiten der Paderborner Kirchenvertretung angesprochen, ob die KLJB nicht im Rahmen des deutsch – französischen Jugendaustausches eine Jugendgruppe aus der französischen Gemeinde Précingé zu Gast haben möchte. Die Wewelsburger standen dem Anliegen offen gegenüber und so entstand eine Verbindung, die sich nicht nur bis heute gehalten hat, sondern stetig weiter gefestigt und gepflegt wird.

So fahren im ständigen Wechsel alljährlich Wewelsburger nach Frankreich oder Gäste aus Précingé und Umgebung kommen nach Wewelsburg. Immer wird dabei der persönliche Kontakt gepflegt, was besonders durch die Unterbringung in Familien gefördert wird.

Eine besondere Freude war der jetzige Besuch der Gäste aus Frankreich in Wewelsburg. Unter den 32 Reiseteilnehmern waren viele, die vor 45 Jahren bei einem ersten Besuch in Wewelsburg dabei waren. Noch gut konnten sie sich an das Zeltlager auf der Almewiese und das Essen in der Jugendherberge erinnern. Wewelsburg war für die Reisegruppe eines der Ziele auf ihrer 17-tägigen Europatour, bei der sie alle Orte besuchten, mit denen sie damals im Rahmen des politisch geförderten Jugendprojektes Kontakt hatten.

Sonntag, 20.12.2009, 19.00 Uhr im Bursaal der Wewelsburg

Weihnachtskonzert

Puer natus in Bethlehem – Lieder aus dem Paderborner Gesangbuch von 1609

ERANOS Ensemble für Alte Musik unter Leitung von Prof. Frank Löhr, Hamburg

Namhafte Vokal- und Instrumentalisten haben eine gelungenes Konzert in der Tradition Alter Musik entstehen lassen, eine künstlerisch wie theologisch-liturgisch wahrhaftige Besonderheit, ein Konzert, das echte Weihnachtsfreude vermitteln wird.

Das Gesangbuch von 1609 birgt mit 46 Gesängen eine Fülle längst vergessenen geglaubter Weihnachtsmelodien.

Das Kreismuseum Wewelsburg und sein Förderverein laden ein zu einem musikalischen Genuss für Kirchenmusiker(innen) und interessierte Laien, für alle Freunde von geistlichen wie historischen Gesängen.



Wiedersehen macht Freunde: Nach 45 Jahren besuchten die französischen Gäste natürlich auch die Burg.

Das Konzert ist als Fortsetzung des wunderbaren, mit großer Begeisterung aufgenommenen Sommerkonzertes mit Marienliedern aus dem Paderborner Gesangbuch zu sehen. Wer noch einmal von den Ensemble-Mitgliedern so reich beschenkt werden möchte, ist hiermit herzlich eingeladen, diese in der Weihnachtszeit unverbrauchten Melodien zu hören und zu genießen.

Eintritt: 7 € / ermäßigt 5 €

Kartenvorverkauf

Bürgerbüro der Stadt Büren,

Telefon 0 29 51/97 00

Bürgerbüro der Stadt Salzkotten,

Telefon: 0 52 58/5 07-0

Kreismuseum Wewelsburg,

Telefon: 0 29 55/76 22 27



Zur Geschichte des Paderborner Gesangbuchs:

Vor einigen Jahren wurde in Erfurt eines der wichtigsten Gesangbücher im Zeitalter der Konfessionalisierung, das Paderborner Gesangbuch von 1609, wieder entdeckt. Es ist das älteste erhaltene katholische Gesangbuch Westfalens. Nun sollen seine Gesänge Klang gewordene Geschichte erneut lebendig werden lassen.

Die Entstehung des Paderborner Gesangbuches 1609 muss aus und in den historischen Bedingungen Westfalens, der Stadt und des Hochstifts und Bistums Paderborn gesehen werden. Fürstbischof Dietrich/Theodor von Fürstenberg (1585 – 1618) wollte den deutlich größeren evangelisch gewordenen Teil der Bevölkerung in Stadt und Hochstift Paderborn zum katholischen Glauben zurückführen.

Zu diesem Zweck holte er unter anderem 1596 den katholischen Drucker Matthaeus Pontanus, der aus Waldburghausen im heutigen Thüringen stammte und über mehrere Zwischenstationen nach Münster gelangt war, nach Paderborn. 1608 gewährte Dietrich von Fürstenberg ihm das Privileg einer Monopolstellung der Druckerei in Stadt und Hochstift Paderborn. Schon etwa ein halbes Jahr später, 1609, zeigte sich Pontanus für die erwiesene Gunst erkenntlich, indem der theologisch hoch gebildete Drucker in einer seltenen Personalunion von Redakteur, Herausgeber und Drucker sein Gesangbuch „Alte Catholische Geistliche Kirchengesänge“ dem Paderborner Fürstbischof widmete.

Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen Ihr



Hotel-Restaurant Ackfeld

Tel. 0 29 51 / 22 04 • www.hotel-ackfeld.de

**„Wewelsburg als Stätte der Erinnerung, Identitätsstiftung und Akzentsetzung“
- Festakt erinnerte an 400. Geburtstag des charakteristischen Dreiecksschlusses**

Man schrieb das Jahr 1589: Fürstbischof Dietrich IV. von Fürstenberg löste die seit 70 Jahren verpfändete Wewelsburg aus dem Besitz der Edelferren von Büren für die beträchtliche Summe von 3500 Gulden plus 700 Reichstaler ein. Das war zwar für die damalige Zeit viel Geld, doch würde man in der Nachschau betrachtet wohl eher von einem Schnäppchen sprechen. Denn es dauerte nicht mal zwei Jahre, bis die Kaufsumme wieder erwirtschaftet war. Dem Fürstbischof, der zugleich Kirchenoberhaupt und Landesherr war, gelang mit diesem Kauf jedoch ein entscheidender Coup: Die Wiedergewinnung der Wewelsburg diente der Festigung der Landesherrschaft auf dem Weg zu einem modernen einheitlichen Staat und der Ausschaltung des Protestantismus im Hochstift Paderborn. Seinen Erfolg machte Fürstbischof Dietrich IV. auch nach außen sichtbar: In den Jahren 1603 bis 1609 ließ er auf einem Bergsporn hoch über dem Almetal das prächtige Dreiecksschloss im Stil der Weserrenaissance neu aufbauen. Am 8. September 1609 wurde die Schlosskapelle im Erdgeschoss des Nordturms eingeweiht. Die 400. Wiederkehr dieses Tages beging der Kreis Paderborn mit einem Festakt, zu dem zahlreiche Ehrengäste geladen waren.

Den Auftakt bildete eine Messe in der Wewelsburger Kirche, die der Erzbischof von Paderborn, Hans-Josef Becker zelebrierte. Anschließend begab man sich in den Burgsaal der Wewelsburg, der von den Floristen des Gregor-Mendel-Berufskollegs im Stil der Renaissance geschmückt worden war.

Im Rahmen des sich anschließenden Festaktes gelang es Museumsleiter Wulff E. Brebeck in knapp 24 Minuten, die wechselvolle Geschichte der Burg in Form von „Miniaturen“ Revue passieren zu lassen. Ziel seiner verbalen Skizzen war es, die „historischen Schichten, die an diesem Ort präsent sind“, zumindest anzudeuten. Den Blick nach vorn richtete anschließend Landrat Manfred Müller, der den kulturellen Aufbruch in die Zukunft und damit die Pläne für eine künftige Positionierung der Wewelsburg vorstellte. Der Landrat möchte über eine reine Kultur des Erinnerns und Ermahnens hinaus einen Ort schaffen, der Identität stiftet und Akzente setzt. Ziel sei es, Schüler, Jugendliche und interessierte Erwachsene aus Europa in der Wewelsburg zusammen zu führen, um ein „grenzüberschreitendes Arbeiten am Haus Europa zu ermöglichen“, so Müller. Durch die neue Ausstellung „Wewelsburg 1933 – 1945“, die im Frühjahr 2010 eröffnet wird, werde die Wewelsburg in fachlicher Hinsicht bundesweit Beachtung finden.

Museumsleiter Wulff E. Brebeck sah in seinem Vortrag mit Blick auf die vergangenen 400 Jahre die historische Wirksamkeit der Burg in ihrer relativen

Abgeschiedenheit begründet. Ihre Bedeutung liege nicht darin, Schauplatz bedeutender Ereignisse gewesen zu sein, sondern in einer symbolischen Funktion für die Zeitströmungen. Diese These wusste Brebeck anhand von vier Miniaturen zu illustrieren, die jeweils einen Zeitabschnitt repräsentierten. Zunächst nannte er Dietrichs „Kampf um Paderborn“. Mit militärischer Gewalt und diplomatischem Geschick hatte der Fürstbischof die Revolte von Teilen der überwiegend evangelisch gewordenen Bürgerschaft unter dem Bürgermeister Liborius Wichard niedergeworfen. Wichard war in einem Prozess wegen Aufruhr und Hochverrats anschließend zur Verteilung bei lebendigem Leib verurteilt worden. Am 30. April 1604 war das Urteil vollstreckt worden. Da dürften die Bürgermeister der Neuzeit wohl froh sein, dass der demokratische Erneuerungsprozess in diesen Tagen in Form von Wahlen geschieht. Für Dietrich IV. jedenfalls bildete das Jahr 1604 den Höhepunkt seines Schaffens. Die bischöfliche Landesherrschaft war am entscheidenden Punkt durchgesetzt und die Vorherrschaft der katholischen Konfession behauptet. Er ließ die Wewelsburg in der Reihe der unter seiner Herrschaft errichteten Bauten prominent auf seinem Grabmal darstellen, das er zu Lebzeiten anfertigen ließ. Real diente ihm die Burg jedoch lediglich als Nebenresidenz, genauer als Jagdschloss, in das er sich zurückzog, um die Abgeschiedenheit zu genießen. Von seiner Hauptresidenz Schloss Neuhaus bei Paderborn konnte er diesen Besitz in einem halben Kutschentag erreichen.

Gut 200 Jahre später entsprach die halb verfallene Burg mit ihren in Sagenform überlieferten Erinnerungen der beginnenden Romantik. Sie findet Eingang in der westfälischen Heimatliteratur und in das Werk „Das malerische und romantische Westphalen“ von Ferdinand Freiligrath, Levin Schücking und Annette von Droste-Hülshoff. Die Wewelsburg verdanke dieser Entwicklung, dass sie

seitdem als Landmarke westfälischer Identität im regionalen Bewusstsein verankert sei, so Brebeck.

Wieder ein Zeitsprung: Der erste bürgerliche Landrat von Büren, Dr. Aloys Vogels, habe in dem halb zerfallenen Schloss bereits Zukunftspotenziale entdeckt, die von Anfang an den westfälischen Raum überschreiten sollten. Trotz Inflation und Wirtschaftskrise erreichte er in mehrjährigen Verhandlungen die Übereignung der Wewelsburg vom preußischen Fiskus an den Kreis Büren. Die Wewelsburg wurde als Heimatmuseum, Jugendherberge und Veranstaltungsort ausgebaut. Bei der Eröffnung in 1925 habe er die Vision beschworen, die Wewelsburg zum Symbol des Friedens und der Einheit für ganz Deutschland werden zu lassen.

Völlig entgegengesetzt dann die Einnahme durch die SS. Brebeck unterstrich, dass er in seinem Zeitraffer nicht jene Blutspur nachzeichnen könne, die die SS im KZ Niederhagen und im Dorf Wewelsburg hinterlassen habe. Himmler habe sich einen Ort gewünscht, der abgeschieden liegt und an dem sich seine Führungsleute aus dem Tageskampf zurückziehen und auf den höheren Sinn ihrer Aufgaben würden konzentrieren können. „Die Wewelsburg diente als Ort der historisch-mythischen Perspektive auf den Krieg, in der sich die Führungsriege der SS der Richtigkeit ihres eingeschlagenen Weges selbst vergewisserte“, so Brebeck. Geplant sei deshalb gewesen, eine kolossale neue Burganlage zu bauen, unter der das ganze Dorf verschwunden wäre. Dafür habe man viele kostenlose Arbeitskräfte gebraucht und im KZ Niederhagen zusammen geführt. „1285 Menschen wurden durch die elenden Lebens- und Arbeitsverhältnisse im KZ Niederhagen oder direkte Tötungsaktionen umgebracht“, so Brebeck.

In der Folgezeit habe es viele Anknüpfungspunkte von manifest Rechtsradikalen und von vielen „Sinnsuchern“ aus esoterischen und anderen Kreisen

Kreativ
Individuell
Kompetente Beratung

Briloner Str. 20, 33142 Büren, Tel. 02951/931886

Sandra Gaeb
Ihre Floristin

Fleuropdienst



Holz-Olfemann
BÜREN

Lipperhohl 20 · Tel. (0 29 51) 22 30
Telefax (0 29 51) 69 84
www.Holz-Olfemann.com

**Unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr!**

gegeben, die meinten, „ein Geheimnis hinter Hybris und Terror finden zu müssen“. Und wieder die Symbolik, die die Burg nun global in den Fokus rückt: Die von der SS selbst nicht weiter erklärte Sonnenradintarsie im ehemaligen Obergruppenführersaal habe als „Schwarze Sonne“ mittlerweile internationale Berühmtheit erlangt und tauche in vielerlei Bezügen real und virtuell mit changierenden Bedeutungen auf.

Das Entscheidende in der Geschichte der Wewelsburg seit dem Zweiten Weltkrieg liege deshalb auch in ihrer Bedeutung für die Entwicklung einer demokratischen Erinnerungskultur, betonte Brebeck abschließend. An dieser Stelle schlug Landrat Manfred Müller den Bogen zur Zukunft. Eine Kultur des Erinnerns und des Mahnens sei wichtig, aber für sich allein genommen zu wenig. Gebraucht würden vielmehr Impulse in die Zukunft, damit sich ein solches Gesehehen nicht wiederholen könne. Ziel des Kreises Paderborn sei es durch die neue Ausstellung, vor allem auch vielen jungen Menschen „den Wert unseres demokratischen und freiheitlichen Rechtsstaates“ zu vermitteln“, so Müller. Mit der Zusage des Bundespräsidenten, die Ausstellung am 15. April nächsten Jahres zu eröffnen, werde der nationale Rang dieser Ausrichtung unterstrichen. Konferenzen und Symposien sollen künftig Fachpublikum erreichen und gleichzeitig eine breite Öffentlichkeit ansprechen. Die Jugendherberge soll umgebaut werden, um auch die Übernachtung von jungen Erwachsenen auf dem Niveau eines „Seminarhotels“ zu ermöglichen. Insgesamt soll die Wewelsburg als Veranstaltungs- und Tagungsort weiterentwickelt werden. Landrat Manfred Müller sieht die Wewelsburg als einen "Ort der Kommunikation und des Diskurses, der Demokratie und Freiheit atmet durch die Vielzahl ihrer zukunfts-trächtigen, sicher auch internationalen Begegnungen, insbesondere für die Jugend“, so der Landrat abschließend.

Alina Weidlich und Valeska Gleser von der Musikhochschule Detmold sorgten für die musikalische Umrahmung des Festaktes. In der besonderen Besetzung „Flöte und Harfe“ brachten sie jene Musik zu Gehör, die zur Zeit des Baus der Wewelsburg komponiert wurde.

400 Jahre Wewelsburg - Kultureller Aufbruch in die Vergangenheit und Zukunft im Rahmen eines Festaktes

Kreisverwaltung Paderborn
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Michaela Pitz

Aldegrevestraße 10 - 14
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308-106
Fax: 05251 308892161
pitzM@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Hüser Michels GmbH



Die Tischlerei für Ihre Einrichtungswünsche!

Unterer Domentalsweg 7 • D-33142 Büren

Seit über
30 Jahren
sind wir
für Sie da!

Jürgen
RÖSSLER

- Karosserie-instandsetzung
- KFZ-Technik
- Reifen-Service
- TÜV-Station

33142 Büren-Brenken
Krugweg 1, Telefon 0 29 51 / 26 99, Telefax 74 41



MEISTERBETRIEB
DER
KFZ-INNUNG



Unseren Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr!

An allen
Advents-
Samstagen
durchgehend
bis 18:00 Uhr
geöffnet!

Mann
&
Mode

Burgstraße 27
33142 Büren
Telefon / Fax
02951 / 70509



ESPRIT ALBERTO

pierre cardin

Wellensteyn

KITARO
MEN

KEY LARGO



LTB

TOM TAILOR

CAMEL
ACTIVE

JACK & JONES

CASA MODA LTB

KEY LARGO MARVELIS



Rechtsanwalt Ulrich Gerken (Kanzlei Kröger und Rehmann) informiert über

Das Laub aus Nachbars Garten

Es ist Herbst geworden. Überall fällt das Laub von den Bäumen und verteilt sich auf die umliegenden Grundstücke. Das ist manchem Nachbarn ein Dorn im Auge und so musste sich das Oberlandesgericht Karlsruhe mit den vermeintlichen Ansprüchen eines Klägers gegen seinen Nachbarn auf Zahlung einer „Laubrente“ beschäftigen. Auf dem Nachbargrundstück des Klägers, das sich im öffentlichen Eigentum befindet, stehen zwei alte, hohe Eichen, deren Kronen in den Luftraum über dem Grundstück des Klägers hineinragen.

Der Kläger machte geltend, dass von den Eichen erhebliche Beeinträchtigungen für sein Grundstück ausgehen. Die herabfallenden Blätter, Eicheln und Äste führten zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Pflege seines Gartens. Der Kläger war der Auffassung, dass diese Beeinträchtigungen ein solches Maß erreicht hätten, dass er für die Beseitigung der Beeinträchtigungen eine Geldentschädigung von seinem Nachbarn beanspruchen könne. Insgesamt verlangte der Kläger für mehrere Jahre eine Entschädigung von jährlich 3944,00 €. Bei dem für die erste Instanz zuständigen Landgericht hatte der Kläger Erfolg. Der Klage wurde im Wesentlichen stattgegeben. Damit war der beklagte Nachbar aber nicht einverstanden und legte Berufung beim Oberlandesgericht Karlsruhe ein. Das OLG Karlsruhe hat darauf hin das Urteil des Landgerichts aufgehoben und die Klage abgewiesen.

Dabei war das OLG Karlsruhe schon der Auffassung, dass grundsätzlich ein Anspruch auf Zahlung einer Laubrente bestehen kann und zwar dann, wenn der betroffene Grundstücksnachbar keine Möglichkeit habe, die Beseitigung des Baumes zu verlangen, etwa weil der entsprechende Anspruch verjährt ist oder wenn der Baum z.B. unter Schutz steht. Voraussetzung für die Laubrente sei jedoch weiterhin, dass die Nachteile, die der Nachbar durch den Baum erleidet, das zumutbare Maß einer entschädigungslos hinzunehmenden Beeinträchtigung übersteigt. Das war hier nach Auffassung des Gerichts nicht der Fall. Das Gericht hatte einen Gutachter damit beauftragt festzustellen, welcher Aufwand für die Pflege des Grundstücks des Klägers anfällt, wenn man die beiden Eichen außer Betracht lässt. Weiterhin sollte der Sachverständige ermitteln, welcher Aufwand anfällt, wenn man die beiden Eichen berücksichtigt. Nach den Feststellungen des Sachverständigen war lediglich ein Achtel des gesamten Aufwands der Grundstückspflege auf die beiden Eichen zurückzuführen. Das, befanden die Richter, sei ein Mehraufwand der zumutbar sei. Zu berücksichtigen sei dabei auch, dass die beiden

Eichen schon zu dem Zeitpunkt vorhanden waren, zu dem der Kläger das Haus erwarb und dass sie schon damals recht groß waren.

Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 10.09.2009, Aktenzeichen: 6 U 184/07



VERO MODA
pieces™
ACCESSORIES
ONLY

Weihnachtliche Geschenkideen

Beate Büker
Burgstraße 28
33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 93 72 82

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-13.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr
Sa 9.30-15.00 Uhr





ZIMMEREI SPENNER

HOLZBAU ■ DACHSTÜHLE ■ ZIEGELEINDECKUNGEN

- Zimmerarbeiten
- Dachsanierungen
- Dacheindeckungen
- Carports

- Wintergärten
- Holzbalkone
- Vordächer
- u.v.m.

www.zimmerei-spenner.de

Oberfeld 17
33142 Büren - Weine
Tel.: 02951 - 70228
Fax.: 02951 - 931691
info@zimmerei-spenner.de

Auto Köchling OHG



KIA MOTORS
The Power to Surprise™



Lindenstraße 11 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 98 55-0 · Telefax 0 29 51 / 98 55-15
info@auto-koechling.de · www.auto-koechling.de

Hoppecker Straße 47 · 59929 Brilon
Telefon 0 29 61 / 97 71-0 · Telefax 0 29 61 / 97 71-15
brilon@auto-koechling.de · www.auto-koechling.de



Der Bestatter
Mitglied der Innung
Fachgeprüfter
Bestatter



Ramme-Grundmann

Bestattungen Büren

Wassergraben 4 · 0 29 51 / 25 21 · www.bestattungen-grundmann.de

Erledigung sämtlicher Formalitäten. Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus.
Tag und Nacht dienstbereit. Eigener Trauerdruck.

Praxis für Logopädie

Edith Hesse

Behandlung von Sprach-, Sprech-,
Stimm- und Schluckstörungen



Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

Geseker Straße 51 · 33142 Büren-Steinhausen · Tel. 0 29 51 / 93 27 33



Reinhard Glahe

Tischlermeister

Dachausbau - Vertäfelungen

Zimmertüren - Fenster

Leichtbauwände - Akustikbau

Parkett-, Laminat-, Korkverlegung

Baruther Straße 7 · 33142 Büren

Tel. 0 29 51 / 14 37 · Fax 0 29 51 / 93 55 78

Mobil 0175/5077954 · E-Mail: Reinhard.Glahe@t-online.de

Staubsauger mit und ohne Kabel!

Der neue Miele Hybrid Bodenstaubsauger!

Kauf ohne Risiko

- mit Geld-zurück-Garantie -

Elektro Henke 55 Jahre GmbH & Co. KG

Nikolausstraße 4-6 · 33142 Büren

Fon 0 29 51 / 25 59 · Fax 0 29 51 / 93 65 62

E-Mail: elektro.henke@t-online.de · www.elektrohenke.de

DACHDECKERMEISTER

Andreas Bielemeier



*Unter unserem Dach
schlafen Sie ruhig!*

33142 Büren-Brenken

Kilianstr. 24 • Tel. 0 29 51 / 71 06 • Fax 93 22 89

Plattdeutsche Ecke



Wann de Priäge te lange diuert

De Pasteoer priägede in de Duarp-
kiärke. Et was Allehilligendag un
do diuere de Priäge chewöhnlick
en grautet Stücksken länger. Dänn
de Pasteoer gönk de grauten Hilli-
gen aonen naoh diäm anneren de
Reige naoh düer un hao harr teo al-
len wuat te seggen. Aoner van de
Hilligen lachte iähme gans besun-
ners am Hiärten un dat was de hil-
lige Jausep un hao konn kenn Enne
finden, vam Jausep te priägen.

De Kiärkeniuher harr all älwe sla-
on un seo waoren de Luie all seo'n
bitken unchedullig, fönge an te
heosten un te grämstern un van a-
nem Schuarken up diän annern te
triäen. In de Kiärke was et auk kalt
un de määten Mannsluie waorn es
gewuhnt, nao de Kiärke sick in de
Wärtschaft an'nen Snaps auk te wi-
ärmen.

Owwer de Pasteoer geraot in Iewer
un räap: „Maone Süsters un Bre-
oers! Wieker kännst ne nit, usen hil-
ligen Jausep! Wohenne sall ick ne
sätten, düsen grauten Mann? Sall
ick ne sätten tiegen Petrus? Sall ick
ne sätten tiegen Paulus? Sall ick ne
sätten tiegen Jannes? Nei, nei, ken-
ner is rächt! Kann aoner van Jiu
nen Vüörslag maken?“

Dao stonn aoner van diän Manns-
luien up un sachte: „Häär Pastor,
laot'et diän hilligen Jausep mäntt
up maonen Platz sitten chaon, de is
nau warme. Ick chaoh nao Hius!“

**Vor alten Männern
soll man Ehrfurcht,
vor alten Weibern
eher Furcht haben.**

Lebensweisheit

Wir gratulieren

- allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die das 80., 85., 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollendet haben
- zu den Diamantenen und Goldenen Hochzeiten
- zu den Geburten, für die die Stadt Büren die Ehrenpatenschaft übernommen hat
(Zeitraum: 1. August 2009 bis 31. Oktober 2009).



Es wurden in der Kernstadt Büren

- 80 Jahre Ilse Hölscher, Rahbusch 38
90 Jahre Toni Neuser, Neustr. 10
80 Jahre Karl Betten, Burgstr. 41
80 Jahre Theresia Bialkowski, Brenkener Str. 6
80 Jahre Heinrich Schulte, Eickhoffer Str. 45
85 Jahre Josef Happe, Lindenhof 8
80 Jahre Paul Betten, Burgstr. 37
85 Jahre Auguste Karbe, Neustr. 10
80 Jahre Konrad Müller, Lustgarten 13
80 Jahre Elisabeth Krieb, Burgstr. 19b
85 Jahre Erika Oberschelp, Neustr. 3
80 Jahre Mehmet Arcak, Hülshoffstr. 8
80 Jahre Franz Bödger, Villerberg 11
90 Jahre Maria Schäfers, Klimmerstr. 7
80 Jahre Hedwig Webs, Sebastianstr. 64
80 Jahre Elisabeth Schenk, Leo-Schulte-Str. 17
80 Jahre Heinrich Grewe, Breslauer Str. 23
80 Jahre Konrad Finke, Burgstr. 48
90 Jahre Helene Dykstra, Neustr. 10
85 Jahre Erhard Jaekel, Fontanestr. 4
85 Jahre Martha Kuehl, Von-Ketteler-Str. 8

Goldene Hochzeit feierten

Eheleute Anton und Hildegard Sitzer, Ringstr. 5

Es wurden im Stadtteil Ahden

- 80 Jahre Theresia Ebers, Forkstr. 1
85 Jahre Friedrich Stelte, Kreisstr. 2
80 Jahre Theresia Mitz, Forkstr. 30
85 Jahre Hubert Clausmeyer, Forkstr. 9
80 Jahre Heinrich Holtkamp, Striepen 1

Es wurden im Stadtteil Brenken

- 80 Jahre Klara Meier, Kilianstr. 14
80 Jahre Christel Ludwigkeit, Meisengrund 27
80 Jahre Annelore Schmidt, Diesberg 27
80 Jahre Friedrich Ossenbrink, Kilianstr. 61
80 Jahre Wilhelm Haneke, Twete 5
80 Jahre Anna Meier, Niederburgstr. 5
80 Jahre Anna Biermann, Plänerstr. 8
90 Jahre Elisabeth Stein, Kilianstr. 44
80 Jahre Maria Köster, Myraweg 9
80 Jahre Hilda Weimann, Wulwerskammer 8
85 Jahre Hildegard Mormann, Thymianweg 11

Goldene Hochzeit feierten

Eheleute Bernhard und Annelore Schmidt, Diesberg 27

Es wurden im Stadtteil Eickhoff

- 80 Jahre Bernhard Stümmeler, Siebernweg 1

Es wurden im Stadtteil Harth

- 85 Jahre Johanna Gruß, Hepernstr. 5

Goldene Hochzeit feierten

Eheleute Rudolf und Margarete Weber, Harthberg 21

Es wurden im Stadtteil Hegensdorf

- 85 Jahre Josef Lüns, Tannenweg 1
85 Jahre Josef Niedernhöfer, Hauptstr. 30

Goldene Hochzeit feierten

Eheleute Reinhard und Johanna Schmidt, Hauptstr. 32

Es wurden im Stadtteil Siddinghausen

- 80 Jahre Manfred Barth, Lammberg 11
80 Jahre Franz Wibbeke, Drostenberg 6
85 Jahre Elisabeth Luis, Sidagstr. 13
80 Jahre Eleonore Wibbeke, Drostenberg 6

Es wurden im Stadtteil Steinhausen

- 95 Jahre Gertrud Feigel, Fasanenweg 1
80 Jahre Franz Koßmann, Triftweg 11
80 Jahre Elisabeth Rüther, Geseker Str. 8
80 Jahre Elisabeth Rüther, Goldammerweg 26
80 Jahre Christine Lappe, Apenstr. 12
90 Jahre Eleonore Schmit, Marienstr. 69

Goldene Hochzeit feierten

Eheleute Josef und Josefina Rieländer, Schulstr. 26

Es wurden im Stadtteil Weine

- 85 Jahre Maria Strozoda, Sternlied 8
80 Jahre Dorothea Becker, Dorfstr. 49
80 Jahre Anton Müntefering, Herrenkamp 13

Es wurden im Stadtteil Weiberg

- 90 Jahre Kurt Gutzeit, Weiberger Str. 27

Es wurden im Stadtteil Wewelsburg

- 90 Jahre Emilie Zehanciuc, Alter Hof 5
85 Jahre Hans Jobi, Graffeler Berg 28
80 Jahre Walter Wegener, Ulmenstr. 5
80 Jahre Ewald Kloppenburg, Heckweg 12
80 Jahre Irene Schlüter, Waldsiedlung 19
85 Jahre Oswald Sander, Vom-Stein-Str. 2
90 Jahre Hedwig Klapauf, Altenböddeken 3

Die Patenschaft übernahm die Stadt Büren für

Lucas Elias Hausmann, Nordstr. 8, Weiberg
Manuel Balzer, Domentalsweg 28, Büren

Leselernhelfer gesucht

Nach dem Vorbild des Bundesverbandes „MENTOR – die Leselernhelfer“, eine bundesweite Initiative von Freiwilligen zur Förderung von Lese- und Sprachkompetenz, will das Bürener Bündnis für Familie und Bildung aktiv werden. Die Arbeitsgruppe 2 plant deshalb in Zusammenarbeit mit allen städtischen Grundschulen und der Almeschule eine **Lesepaten-Aktion** in Büren 2010 zu starten. Für diese Aufgabe werden in unserer Stadt engagierte Personen – Frauen und Männer - gesucht, die Freude am Umgang mit Kindern und Spaß an sprachlicher Betätigung haben, selbst gern lesen, gern erzählen und gut zuhören können. Die Begegnung mit den Kindern ist kein Ersatz für Unterricht. Den Kindern soll Sprache näher gebracht werden. Der Zeitaufwand ist nicht groß: einmal wöchentlich sollten sich die Lesepaten für ca. 45 Minuten mit einer kleinen Gruppe von Kindern an einer Grundschule oder der Förderschule zum gemeinsamen Vorlesen, Lesen und Erzählen treffen. Interessierte melden sich bitte bei Frau Dahlhoff-Heinrich, Stadt Büren, Tel.02951/970110, vormittags von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr.

Erfolgreich werben mit einer Anzeige im stadtspiegel

VERANSTALTUNGEN

in der Stadt Büren
vom 28. Nov. 2009 bis 6. März 2010
Diese Aufstellung enthält alle Veranstaltungen, die dem
Kulturamt der Stadt Büren bekanntgegeben wurden.

Barkhausen

12.-13.12.09 Weihnachtsmarkt, Dorfgemeinschaft

Brenken

04.12.2009 Generalversammlung, KLJB Brenken, Pfarrheim
 05.12.2009 Adventskonzert, Musikverein Harmonie, Almehalle
 06.12.2009 Adventsfeier, KFD-Brenken, Pfarrheim
 06.12.2009 Polit. Frühschoppen, CDU-Ortsunion Brenken
 09.12.2009 Blutspendetermin, DRK, Pfarrheim
 12.12.2009 Kolping-Gedenktag, Kolpingfamilie Brenken, Pfarrheim
 20.12.2009 Sonntagswanderung, Verkehrsverein Brenken, Dorfplatz
 24.12.2009 „Wir warten aufs Christkind“, KLJB Brenken, Pfarrheim
 08.01.2010 Jahreshauptversammlung, MGVCäcilia, Almekrug (Lüttig)
 09.01.2010 Jahreshauptversammlung, Landfrauenverein, Pfarrheim
 10.01.2010 Neujahrsempfang, Pfarrgemeinde St. Kilian, Pfarrheim
 10.01.2010 Sternsingeraktion in Brenken
 11.01.2010 Jahreshauptversammlung, Frauenchor St. Kilian, Pfarrheim
 16.01.2010 Weihnachtsbaumaktion, Schützenverein
 17.01.2010 Sonntagswanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
 23.01.2010 Generalversammlung / Patronatsfeier, Schützenverein, Almehalle
 30.01.2010 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus
 31.01.2010 politischer Frühschoppen, CDU-Ortsunion, Tannenhof (Petrik)
 05.02.2010 Generalversammlung, Musikverein Harmonie, Musikerheim
 05.02.2010 Frauenkarneval, KFD, Pfarrheim
 13.02.2010 Karneval für alle, MGVC / KFD / SV Brenken, Almehalle
 16.02.2010 Elterninformationsabend, Grundschule Brenken
 17.02.2010 Aschermittwoch -Jahreshauptversammlung Caritas, Caritas, Pfarrheim
 19.02.2010 Generalversammlung, Spielmannszug Brenken, Almehalle
 20.02.2010 Generalversammlung, Fanclub 'Almebuben', Tannenhof (Petrik)
 21.02.2010 Sonntagswanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
 21.02.2010 öffentl. Themenführung Pfarrkirche St. Kilian
 24.02.2010 Blutspenden, DRK, Pfarrheim(16.30 - 20.30 Uhr)
 26.02.2010 Jahreshauptversammlung, Heimat- u. Verkehrsverein
 02.03.2010 Jahreshauptversammlung, KFD, Pfarrheim
 05.03.2010 Generalversammlung, SV 21 BW Brenken

Büren

04.-6.12.09 Nikolausmarkt, Verkehrsverein, Marktplatz
 05.12.2009 Weihnachtskonzert, Bürener Kinder- u. Jugendchor, Stadthalle Büren
 08.12.2009 Adventlicher Stammtisch, CDU-Senioren-Union, Hotel Kretzer 15.30 Uhr
 13.12.2009 Weihnachtsreiten, Reit- und Fahrverein Büren, Gut Holthausen
 13.12.2009 Weihnachtskonzert, Sängerbund Büren e.V., Jesuitenkirche
 14.12.2009 „40 Jahre Flughafen Paderborn/Lippstadt“, Heimatverein, Hotel Ackfeld 19.30 Uhr
 16.12.2009 Blutspenden, DRK, Stadthalle Büren
 17.12.2009 Ohrenschmaus und Gaumenfreude aus Spanien -, Kulturinitiative Niedermühle

04.01.2010 Aquafitness, Kurse für Fitness und Prävention, Hallenbad
 04.01.2010 VdK-Beratungstermine, VdK Ortsverband
 01.02./01-3. Büren, Rathaus Büren (11.30 - 13.00 Uhr)
 08.01.2010 Tag der offenen Tür / Neujahrsempfang (ab 10.00 Uhr), Seniorenwohnpark Büren
 09.01.2010 Kinderoper - Hänsel u. Gretel, Chorschule Wewelsburg, Stadthalle
 18.01.2010 Ortsverbands-Kontakttermine, VdK Ortsverband Büren, Rathaus Büren(11.00 - 12.30 Uhr)
 15.02.2010 „Ursprung, Blüte und Niedergang des Hauses Büren“, Heimatverein, Hotel Ackfeld, 19.30 Uhr
 19.01.2010 Herz sticht - Madeleine Sauveur, Kulturinitiative Niedermühle
 22.01.2010 Over the rainbow - Musicals in Concert, Stadt Büren, Stadthalle
 30.01.2010 Hallensportfest, SV 21 Büren
 05.-07.02.2010 Winterdichtung - Rainer Schlepper, Kulturinitiative Niedermühle
 06.02.2010 Trainingswanderung für den Bürener Wandertag, Touristikgemeinschaft Büren, Weiberg:Schützenhalle (8.00 Uhr)
 07.02.2010 Stadtmeisterschaften im Hallenfußball, D-Junioren, B,- C,- D-Junioren, Sporthalle Alte Schanze
 13.02.2010 Stadtmeisterschaften im Hallenfußball, D-Junioren, E-Junioren, Sporthalle Alte Schanze
 14.02.2010 Sonntag brunch / Valentinstag (ab 10.00 Uhr), Seniorenwohnpark Büren
 14.02.2010 Dance Masters! - Best of Irish Dance!, Aktiv Event Ltd., Stadthalle
 20.02.2010 Schlittschuhlaufen in Paderborn, DLRG Büren
 28.02.2010 Trainingswanderung für den Bürener Wandertag, Touristikgemeinschaft Büren, Büren: Marktplatz (9.00 Uhr)
 03.03.2010 Großbild-Dia-Show: Hawaii, Trauminsel im Pazifik, VHS, Stadthalle

Eickhoff

08.01.2010 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr
 03.04.2010 Osterfeier, Grillplatz

Harth

06.12.2009 Nikolausfeier, Sportverein
 09.01.2010 Generalversammlung, Musikverein
 22.01.2010 Generalversammlung, Sportverein
 30.01.2010 Generalversammlung, Schützenverein
 05.02.2010 Generalversammlung, KFD
 06.02.2010 Karneval, Vereinsgemeinschaft

Hegensdorf

06.12.2009 Adventsfeier, Pfarrgemeinde, Halle
 10.12.2009 Adventsfeier, KFD, Jägerhof
 15.12.2009 Adventsfeier, Caritas, Pfarrheim
 23.12.2009 Seniorenbesuch, KLJB
 24.12.2009 „Wir warten aufs Christkind“, KLJB, Pfarrheim
 27.12.2009 Kleinkaliberschießen, Reservistenkameradschaft, Schießstand
 09.01.2010 Generalversammlung, Schützenverein, Jägerhof
 10.01.2010 Die Sternsinger kommen, Pfarrgemeinde
 12.01.2010 Jahreshauptversammlung u. Wahlen, Landfrauen, Jägerhof
 15.01.2010 Generalversammlung, HSV, Jägerhof
 16.01.2010 Fischerfest, Sportanglerverein, Jägerhof
 23.01.2010 Einsammeln der Weihnachtsbäume, KLJB
 23.01.2010 Generalversammlung, Musikverein, Speiseraum
 29.01.2010 Generalversammlung, Heimat- u. Verkehrsverein, Jägerhof
 04.02.2010 Generalversammlung, Chorgemeinschaft St. Vitus, Pfarrheim
 06.02.2010 Generalvers., Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus

07.02.2010 Winterwanderung, HSV, Treff am Sportheim
11.02.2010 Jahreshauptversammlung u. Karnevalsfeier, KFD, Jägerhof

Siddinghausen

06.12.2009 „Mit dem Nikolaus durchs Dorf“, Theatergruppe Siddinghausen, ab Kirche
13.12.2009 Kolpinggedenktag
13.12.2009 Theaterpremiere, Theatergruppe Siddinghausen, 16.00 Uhr Sidaghalle
20.12.2009 Theater, Theatergruppe Siddinghausen,
27.12.2009 16.00 Uhr Sidaghalle
02.01.2010 'Wer krank ist, muss kerngesund sein', TGLS, Sidaghalle (20.00 Uhr)
03.01.2010 'Wer krank ist, muss kerngesund sein', TGLS, Sidaghalle (16.00 Uhr)
03.01.2010 Gemeinsamer Theaterbesuch, TUS 93, Sidaghalle (16.00 Uhr)
10.01.2010 Hl. Messe anschl. Neujahrsempfang, Pfarrgemeinde, Pfarrkirche/Pfarrhaus(18.30 Uhr)
08.01.2010 'Wer krank ist, muss kerngesund sein', TGLS, Sidaghalle (20.00 Uhr)
12.01.2010 Kino für Frauen, KFD, Alte Schule (19.00 Uhr)
16.01.2010 Einsammeln der Weihnachtsbäume, Jungfeuerwehr, (ab 9.00 Uhr)
17.01.2010 Winterwanderung, Kolping, Kindergarten, 14 Uhr
19.01.2010 Vortrag mit Kurzfilm: In den Wäldern des Sauerlandes, Landfrauen, Alte Schule (19.30 Uhr)
22.01.2010 Jahreshauptversammlung, Blau-Weiß, Hillebrand (19.30 Uhr)
30.01.2010 Jahreshauptversammlung, Musikverein, Hillebrand
30.01.2010 Generalversammlung, Heimatschutzverein, Sidaghalle (20.00 Uhr)
02.02.2010 Patronatsfest mit Jahreshauptversammlung, KFD, Pfarrkirche/Alte Schule(19.00 Uhr)
08.-12.2.10 Projektwoche "Zirkus" mit dem Handzirkus Cassel, Schule / Zirkuszelt
11.02.2010 Weiberfastnacht, KFD, Sidaghalle (19.11 Uhr)
12.02.2010 Zirkusvorstellung für die Öffentlichkeit, Zirkuszelt (16.00 Uhr)
13.02.2010 Karneval, Kolping, Sidaghalle (19.31 Uhr)
20.-21.2.10 Allgemeine Almetaler Rammlerschau, Schützenhalle Steinhausen (Sa. 8 Uhr / So. 10 - 17 Uhr)
05.03.2010 Weltgebetstag: Wortgottesdienst, anschließend Kaffeetrinken, KFD, Pfarrkirche / Alte Schule (15.00 Uhr)
06.03.2010 Jahreshauptversammlung, Kaninchenzuchtverein, Götde (20.00 Uhr)

Steinhausen

04.12.2009 Weihnachtsfeier Plattdeutscher Kreis
05.12.2009 Kolping - Gedenktag
06.12.2009 Adventsfeier, Frauengemeinschaft
11.12.2009 Adventsfeier, Musikverein
20.12.2009 Weihnachtspreisskat, Haus Wormstall
21.12.2009 Adventsfeier, Landjugend, Pfarrheim
31.12.2009 Abschlussgottesdienst, Jugendorchester, Pfarrkirche
03.01.2010 Nachmittagswanderung, Heimatverein, Steinhausen-Eringerfeld
09.01.2010 Neujahrfeier, Freiwillige Feuerwehr
09.01.2010 Weihnachtsbaumsammlung, KLJB
09.01.2010 Generalversammlung, Tambourkorps
10.01.2010 Sternsinger segnen die Häuser
11.01.2010 Generalversammlung, KLJB
13.01.2010 Generalversammlung, MGV
17.01.2010 Patronatsfest u. Neujahrsempfang der Vereine
23.01.2010 Stadtmeisterschaften im Hallenfußball, A,- B-, C-Junioren, Schulsporthalle
24.01.2010 Stadtmeisterschaften im Hallenfußball, F-Junioren, Minikicker, Schulsporthalle
24.01.2010 15 Jahre Kindergarten 'Astrid Lindgren'
25.01.2010 Generalversammlung, Heimatverein
27.01.2010 Blutspenden, DRK, Gemeindehalle (16.30 - 20.30 Uhr)
29.01.2010 Generalversammlung, TC
30.01.2010 Generalversammlung, Schützenverein

03.02.2010 Patronatsfest u. Jahreshauptversammlung, KFD
06.02.2010 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr
07.02.2010 Wanderung, Heimatverein
09.02.2010 Karneval der Frauen für Alle
11.02.2010 Weiberfastnacht mit der Frauengemeinschaft
13.02.2010 Karnevalsball, PCC
15.02.2010 Rosenmontagsfeier, Kolpingfamilie
26.02.2010 Jugendversammlung, SVS
26.02.2010 Generalversammlung, SVS
01.-31.3.10 Kegeldorfmeisterschaften
02.03.2010 Generalversammlung, Förderverein Grundschule

Weiberg

10.12.2009 Seniorenadventsfeier, KFD
20.12.2009 Jahreskonzert, Musikverein Weiberg
02.01.2010 Hauptversammlung, Musikverein
10.01.2010 Sternsingen, Caritas
09.-10.1.10 Kleiderbörse, Heimatschutzverein
16.01.2010 Generalversammlung, Heimatschutzverein
17.01.2010 Neujahrstreffen, Ortsrunde
29.01.2010 Hauptversammlung, Jungschützen
30.01.2010 Hauptversammlung, Feuerwehr
30.01.2010 Hauptversammlung, KFD
05.02.2010 Fackelwanderung, Heimat- u. Verkehrsverein
09.02.2010 Karnevalistischer Nachmittag, KFD
17.02.2010 CDU-Treffen (Aschermittwoch), Ortsunion
27.02.2010 Hauptversammlung, Sportverein
06.03.2010 Gemeinschaftskonzert, Musikverein

Weine

04.12.2009 Nikolauszug, Schützenverein
13.12.2009 Adventsfeier, KFD, Gaststätte Steven
08.01.2010 Generalversammlung, Feuerwehr, Gerätehaus (20.00 Uhr)
21.01.2010 Sportlerehrung, Reitverein, Schützenhalle Weine
22.01.2010 Jahreshauptversammlung, Sportverein, Gaststätte Thöne (19.30 Uhr)
28.01.2010 Jahreshauptversammlung, KFD, 8.30 Uhr Messe, anschl. Frühstück
06.02.2010 Jahreshauptversammlung, Schützenverein, Schützenhalle
11.02.2010 Weiberfastnacht, KFD, Gaststätte Steven
13.02.2010 Karnevalsball, Karnevalsverein, Schützenhalle (19.31 Uhr)

Wewelsburg

06.12.2009 Öffentliche Führung – Historisches Museum des Hochstifts Paderborn, Kreismuseum Wewelsburg, (15.00 Uhr)
13.12.2009 Adventsfeier, Die aktiven Mitglieder des Tambourkorps u. Musikvereins, 14.30 Uhr Anbau Dorfhalle
20.12.2009 Weihnachtskonzert (15.00 Uhr), MGV „Sangeslust“, Kath. Pfarrkirche
27.12.2009 Wanderung, Wanderfreunde, 13.30 Uhr Parkplatz Burg, Abschluss: Grillhütte
02.01.2010 Jahreshauptversammlung, TUS - Tischtennisabteilung, Gaststätte Segin (18.00 Uhr)
03.01.2010 Neujahrsempfang (nach dem Hochamt), Jodokus-Haus (11.15 Uhr)
03.01.2010 Märchenoper 'Hänsel u. Gretel', Chorschule Wewelsburg, Kulturwerkstatt Paderborn (15.00 u. 18.00 Uhr)
03.01.2010 Öffentl. Rundgang - Dokumentation Wewelsburg 1933-1945 - Zeitgeschichtlicher Rundgang durch Wewelsburg, Kreismuseum Wewelsburg, Kreismuseum (15.00 Uhr)
05.01.2010 Dorfratssitzung, Gaststätte Neumann (20 Uhr)
08.01.2010 Generalversammlung, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrgerätehaus (20.00 Uhr)
09.01.2010 Weihnachtsbaum-Abholaktion, Dorfrat
09.01.2010 Märchenoper 'Hänsel u. Gretel', Chorschule Wewelsburg, Stadthalle Büren (19.30 Uhr)
09.01.2010 Generalversammlung, Heimatschutzverein, Anbau Dorfhalle (20.00 Uhr)
10.01.2010 Wintergeschichten für Kinder am Kamin
17.01./24.01. Kreismuseum Wewelsburg, 16.00 Uhr

- 17.01./24.01. Kreismuseum Wewelsburg, 16.00 Uhr
- 10.01.2010 Wanderung der Wanderfreunde auf dem Sintfeld-Höhenweg, Treffpunkt:Parkplatz Burg (13.30 Uhr)
- 10.01.2010 Jahreshauptversammlung, Volkstanzkreis, Gaststätte Segin (17.00 Uhr)
- 15.01.2010 Öffentl. Führung - Ein Licht im Dunkeln,
- 05.02.2010 Kreismuseum Wewelsburg, (Kinder ab 8 J., 17.00 Uhr, Erwachsene: 19.00 Uhr)
- 15.01.2010 Abteilungsversammlung, TUS-Fußball, Gaststätte Neumann (20.00 Uhr)
- 16.01.2010 Jahreshauptversammlung, MGV-Sangeslust, Jodokus-Haus (20.00 Uhr)
- 18.01.2010 Beginn der Vereinsmeisterschaft, Schachklub, Gaststätte Segin (19.00 Uhr)
- 19.01.2010 Blutspenden, DRK, Jodokus-Haus (16.30 - 20.30 Uhr)
- 22.-24.1.10 Mein Bild von Niederhagen - Wochenendseminar, Kreismuseum Wewelsburg
- 24.01.2010 Wintergeschichten für Kinder am Kamin, Kreismuseum Wewelsburg, Kreismuseum (16.00 Uhr)
- 24.01.2010 Literarischer Abend mit Lorenz Göddemeier, Kulturring, Jodokus-Haus (19.30 Uhr)
- 30.01.2010 Kameradschaftsabend, Tambourcorps- u. Musikverein, Dorfhalle (20.00 Uhr)
- 30.01.2010 Generalversammlung, Treckerfreunde, Gaststätte Segin (20.00 Uhr)
- 31.01.2010 Wintergeschichten für Kinder am Kamin, Kreismuseum Wewelsburg, Kreismuseum

- 06.02.2010 Karnevalsfeier, Freiwillige Feuerwehr, Dorfhalle (19.31 Uhr)
- 07.02.2010 Öffentl. Führung im Historischen Museum des Hochstifts mit Sprichwörtern u. Redewendungen, Kreismuseum Wewelsburg (15.00 Uhr)
- 07.02.2010 Karnevalistischer Familiennachmittag, Freiwillige Feuerwehr, Dorfhalle (14.31 Uhr)
- 13.02.2010 Winterbosseln mit gemütlichem Abschluss im Tennisheim
- 14.02.2010 Generalversammlung, KLJB, Jodokus-Haus (19.00 Uhr)
- 19.02.2010 Mitgliederversammlung 'Gedenktag 2. April in Wewelsburg', Verein wider des Vergessens u. Demokratie e. V., Jodokus-Haus (19.30 Uhr)
- 21.02.2010 Wanderung der Wanderfreunde auf dem _Sintfeld-Höhenweg, Treffpunkt:Parkplatz Burg (13.30 Uhr)
- 24.02.2010 Dia-Vortrag v. Fr. Dr. Lüdke-Jansing über ihre Reise nach Indien, Kulturring, Jodokus-Haus (19.30 Uhr)
- 26.02.2010 Generalversammlung, TUS-Alte Herren, _Sportheim (19.00 Uhr)
- 27.02.2010 Passionskonzert, Chorschule Wewelsburg, Kath. Kirche (20.00 Uhr)
- 01.-31.3.10 Anne Frank Tagebuch - Lesungen für Schulen (Kinder u. Jugendliche ab 12 Jahren), _Kreismuseum Wewelsburg
- 05.03.2010 Jahreshauptversammlung, TUS-Wewelsburg, Gaststätte Neumann (20.00 Uhr)
- 06.03.2010 Jahreshauptversammlung, Tambourcorps- u. Musikverein, Gaststätte Neumann (20.00 Uhr)

Der VdK Ortsverband Büren informiert:

Niemand wird von uns im Stich gelassen.

Was ist mit diesem Slogan gemeint?

Immer mehr Menschen fallen durch das Grobraster unseres sozialen Gemeinwesens. Sie wissen nicht mehr, was sie in eigener schwieriger und oft schon leidiger Sache tun können und suchen Rat und Hilfe. Nicht selten in hilfloser oder verzweifelter Situation wenden sie sich durch einen Hinweis an uns – den Sozialverband VdK in der Stadt Büren.

In der Regel übernimmt durch unsere örtliche Vermittlung die sozialrechtliche Beratungsstelle des VdK Kreisverbandes Paderborn oder die regionale juristische Fachabteilung des VdK in Detmold die Angelegenheit. Solche sind vor allem Rentenangelegenheiten und Schwerbehindertenrechtssachen, aber auch viele andere sozialrechtliche Problemstellungen.

Nebenbei bieten wir örtlich seit Anfang 2009 ergänzend einen A & B Service vermittelnd an, der Rat- und Hilfesuchenden in sonstiger formaler Hinsicht weiterhilft, so wie dies vergleichbar sonst nirgendwo angeboten wird.

Beratungstermine im Rat- und Kreishaus finden jeden ersten Montag im Monat in der Zeit von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt, Ortsverbands-Kontakttermine jeden dritten Montag im Monat in der Zeit von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr an gleicher Stelle.

Unser Kontakt-Telefon:
02951/4200

Wir haben das passende Geschenk zu jeder Gelegenheit.

GOLD- und SILBERSCHMUCK PERLEN – TRAUINGE



Viventy

ESPRIT
timewear & jewel

Ihr Fachgeschäft für Uhren und Schmuck



33142 Büren

Nikolausstr. 13 • Tel. 16 35

**Futtermittel für Pferde,
Kaninchen, Lämmer,
Geflügel, Hunde, Katzen!**

Marstall Pferdemüsli

Futtermöhren

Einstreuspäne

Kartoffeln

Rindenmulch, Blumenerde

Holzpellets lose/gesackt

Fa. Ernst Koch

Kreisstraße 20/22

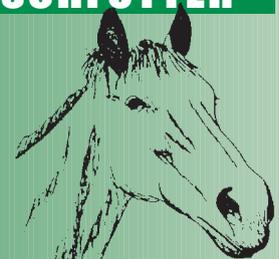
33142 Büren-Ahden

Telefon 0 29 55 / 61 59

Wir sind Mo-Fr von 10.00 - 18.00 Uhr
und Sa von 9.00 - 13.00 Uhr für Sie da.

MÄSTERSTOLZ

MISCHFUTTER



Bienen und Honig - ein süßes Leben!

Damit ist es nun allerdings vorbei. Denn zur Zeit befinden sich die Bienen für ca. 4-6 Monate in der „Wintertraube“ ihres Stockes. Sie haben ihren Kreislauf herabgesenkt und zehren von dem Futter, das ihnen der Imker im Herbst zugeführt hat. Sobald im Frühjahr die ersten Sonnenstrahlen locken, wird die Honigbiene wieder aktiv. Dann wird wieder eifrig von dem süßen Nektar gesammelt. Für ein einziges Gramm Honig muss das Insekt 6 000 bis 8 000 Blüten besuchen. Um 1 kg Honig einzutragen, müssen die fleißigen Sammlerinnen eine Wegstrecke von etwa 280 000 km zurücklegen (siebenfacher Erdumfang).

Die Honigbiene ist ein soziales Insekt und deshalb als Einzelwesen nicht lebensfähig.

Ein Bienenvolk setzt sich zusammen aus einer Königin, ca. 500 bis 1 500 Drohnen und etwa 70 000 Arbeiterinnen.

Die Königin hat eine Lebensdauer von 3 – 5 Jahren. Ihre Tätigkeit besteht in der Erhaltung des Volkes. Dazu legt sie in der Zeit vom Frühjahr bis Spätsommer täglich 2 000 bis 3 000 Eier, dieses entspricht ihrem eigenen Körpergewicht.

Daneben befinden sich in einem Bienestock etwa 500 - 1 500 Drohnen (voll entwickelte Männchen), welche nur im Frühjahr und Sommer vorhanden sind. Anschließend werden sie im Volk nicht mehr gebraucht. Zu diesem Zeitpunkt ist die Begattung der Königinnen vollzogen und sie werden von den Arbeiterinnen aus dem Volk gedrängt und abgestochen.

Arbeiterinnen sind in einem Bienenvolk zahlreich vorhanden, etwa 70 000 im Sommer. Ihre Lebenserwartung ist in diesen Monaten recht kurz und dauert nach fleißigem Dasein nur ca. 6 Wochen. Die sogenannte „Winterbiene“ überbrückt den Spätherbst und Winter. Ihr Leben währt 6 – 8 Monate.

Die im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnete Honigbiene hat eine Vielzahl an Aufgaben zu erfüllen. So ist sie für die Wachsproduktion und den Wabenbau, die Umwandlung der Nährstoffe in Weiselfuttersaft (Königinnenfutter), die Vorratsbildung, die Heizung und Kühlung des Bienenstockes durch Flügelschlag, die Reinigung des Stockes, die Bewachung des Flugloches und die Beschaffung und Verarbeitung zusätzlicher Baustoffe (Kittharz / Propolis) verantwortlich. Ebenso gehört das Eindicken des Nektars von ca. 80% Feuchtigkeit auf ca. 18% und weniger zu ihrem Aufgabenbereich. Dies erreicht sie durch die Anreicherung von körpereigenen Stoffen.

Nektar und Honigtau sind die Rohstoffe für unseren Honig. Hierbei handelt es sich jeweils um Lösungen verschiedener Zucker, Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Aminosäuren, Enzyme, Säuren, Aromastoffen.

Beim Zucker ist es überwiegend Fruktose (Fruchtzucker - Einfachzucker)



und Glukose (Traubenzucker – Zweifachzucker).

Honig ist ein wertvolles Lebensmittel. Jeder Imker, der dieses Lebensmittel in den Handel bringt, unterliegt dem Lebensmittelrecht.

Naturbelassener, ungefilterter deutscher Imkerhonig wird mit der Zeit fest und kann bedenkenlos bei Temperaturen bis 40 Grad wieder verflüssigt werden. Er ist trocken, dunkel und kühl einige Jahre haltbar und gebrauchsfähig.

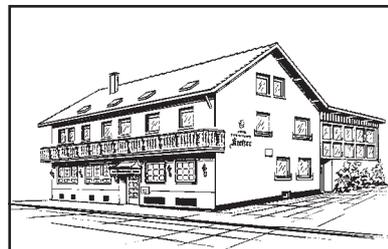
Der Deutsche Imkerbund beherbergt ca. 80 000 Imkerinnen und Imker. Diese betreuen ungefähr 730 000 Bienenvölker.

Auf den Bürener Imkerverein entfallen dabei 12 Imker mit ca. 80 Völkern.

Einer von ihnen ist der Bürener Burckhardt Friemel. Sein Honig wurde bei der diesjährigen Bewertung mit einer „Goldmedaille“ und zwei „Silbermedaillen“ ausgezeichnet.

Bei der Rückstandsanalyse (Belastung des Produkts mit Schadstoffen) ergaben sich im Rahmen der Honigbewertung des Landesverbandes keine messbaren Werte.

Sollte dieser Artikel Ihre Neugier geweckt haben, so stehen die Bürener Imker Ihnen gern mit Rat und Tat zur Verfügung.



**Gesellschaftszimmer
von 10 bis 100 Personen**

HOTEL-RESTAURANT

Kretzer

33142 Büren · Wilhelmstraße 2
Tel. 02951/2443 - 3144 · Fax 70119

E-Mail: hotel.kretzer@t-online.de
www.hotel-kretzer.de

*Wir wünschen unseren Gästen und
Bekannten frohe Weihnachten und
ein gutes, glückliches, erfolgreiches
neues Jahr.*



**ROBERT
LAMMERS
TÜREN • FLIESEN
BADMÖBEL
KAMINÖFEN**

Van-der-Reis-Weg 2-6
59590 Geseke
Tel.: (02942)
9723-0
Fax: (02942)
9723-99

RL

Firma Becker wird DUSCHKING Partner

Als alteingesessener Betrieb ist die Firma Becker, Werkstr. 26a in Büren, seit vielen Jahren als Qualitätsunternehmen im Bereich Sanitär, Heizung und Klima ein Begriff. Die Entscheidung, jetzt zusätzlich zu den bekannten Tätigkeitsfeldern auch DUSCHKING Partner zu werden, begründet der Inhaber, Heinz-Josef Becker, so:

DUSCHKING ist eine Kompetenzgemeinschaft von verschiedenen Badprofis. Mit der gemeinsamen, bundesweit gleichen Marke – DUSCHKING – möchten wir unseren Kunden signalisieren, dass wir der kompetente Ansprechpartner für Duschlösungen sowohl in der Badsanierung als auch im Neubau und Objektbereich sind.

Zudem konnten wir für die Partnerschaft mit Herrn Matthias Schmertmann einen erfahrenen Mitarbeiter für die Beratung, Planung und Realisierung gewinnen.

Matthias Schmertmann: „Jedes Bad ist anders, jeder hat eine andere Vorstellung von seiner individuellen Dusche. Durch kompetente, kostenlose und unverbindliche Beratung bei Ihnen vor Ort finden wir als DUSCHKING Partner immer die optimale Lösung für Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Selbst Mauervorsprünge, Absätze, schräge Wände, Dachschrägen und Bodengefälle sind für uns kein Problem. Durch den Einsatz moderner Materialien, wie z.B. Glasrückwände in verschiedenen Farb- und Designvarianten wird eine erstklassige Hygiene und leichte Pflege ohne die vielen schwer zu reinigenden Fliesen- und Silikonfugen erreicht.“

Sprechen Sie mich an. Wir bieten mehr als nur eine neue Duschtrennung. Von Ihrem Duschking Partner dürfen Sie immer ein ganzheitliche Lösung erwarten: komplett bodeneben oder eine superflache Dusche, eine frei begehbare Dusche, ohne Tür, anstatt Badewanne oder auch eine intelligente Lösung für Baden und Duschen.“

Firma Becker - Ihr DUSCHKING Partner – Als erfahrener Sanitärprofi bieten wir die Duschlösungen in Perfektion.

Tel. 02951/1637 Mail: schmertmann@becker-bueren.de

www.becker-bueren.de und
www.duschking.de

Preissenkung!

Beilagen
im
Stadtspiegel
kosten

nur 38 €
pro 1000 Stück

Sonderreise „Kalabrien“

8. - 15. Mai 2010

4-Sterne Hotel all incl. + 4 Tage Ausflüge
ab 899,-

Holen Sie sich jetzt die neuen
Sommerkataloge 2010.

Früh buchen lohnt sich und man kann viel sparen!!!

Wir verwandeln Ihren Urlaubstraum in Ihren Traumurlaub

Reiseagentur Evers

Burgstr. 32, 33142 Büren
Tel. 02951/3628, Fax 02951/7105
www.reiseagentur-evers.de



Absicherung für unsere Kleinsten

Wir machen den Weg frei.

Wenn Ihnen die Gesundheit Ihres Kindes wichtig ist und es im Krankheitsfall die beste Pflege bekommen soll, bietet sich der besondere Schutz der R+V Versicherung an. Ermöglichen Sie Ihrem Kind die Sicherheit, die es braucht, damit es gesund aufwachsen kann.



Volksbank
Büren und Salzkotten eG
»Meine Bank in der Region«

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 2 x 25,- Euro im Stadtspiegel-Rätsel

Die stark umrandeten Felder ergeben die 2 gesuchten Bürener Betriebe

1	2		3		4	5	6		7	8		9	10	11
					12				13				14	
15		16					17					18		
19						20		21		22				
23					24		25					26		27
28		29	30				31						32	
		33								34	35	36		
	37				38			39			40			
41			42	43			44		45	46				
47		48			49	50			51					52
53				54					55			56		
57			58				59							

Waagrecht

- 1 Stadtspiegelmitarbeiter
- 7 Natursteinfirma in Weine
- 12 Gerichtsentscheid
- 14 Kosenname für Großmutter
- 15 Vater und Mutter
- 17 Lotterieschein
- 18 Stacheltier
- 19 Wald und Feld und Umwelt
- 21 Abgabe an den Staat
- 23 Abkürzung: Kraffahrunfallversicherung
- 24 Bote
- 26 Zeichen für Lire
- 28 männliches Schwein
- 31 Kreuzesinschrift
- 32 Abkürzung: Tagesordnung
- 33 Hochkonjunktur
- 34 Abkürzung: Elektronische Datenverarbeitung
- 37 Papstname
- 38 kleines Nagetier
- 40 englischer Adelsrang (Graf)
- 41 italienischer Strom
- 42 Abkürzung: Leutnant
- 44 unnachgiebig, hart
- 47 "gesuchtes Geschäft"
- 51 unbestimmter Artikel
- 52 verneinende Vorsilbe
- 53 Abkürzung: Ultrakurzwellen
- 54 Anerkennung
- 55 Autokennzeichen: Ingolstadt
- 56 neuseeländischer Vogel / exotische Frucht
- 57 Abkürzung: Lerneinheit
- 58 Gegenteil von jung
- 59 südasiatisches Land

Senkrecht

- 1 Ortsteil von Büren
- 2 Ferien
- 3 fest verbunden, anhänglich
- 4 jertz
- 5 Autokennzeichen: Erlangen
- 6 privater Fernsehsender
- 7 englisch: Schwester
- 8 Abkürzung: Tanklager
- 9 flugfähiges Tier
- 10 Geistlicher im Ruhestand
- 11 Strom in Afrika
- 13 roter Farbstoff
- 16 Abkürzung: Tischtennis
- 18 Abkürzung: Inassenuunfallversicher
- 20 Autokennzeichen: Duisburg
- 22 Stadt und See in Nordamerika
- 24 Gerät zum Frisieren
- 25 kirchlicher Brauch
- 27 Fußballplatzbegrenzung
- 29 Autokennzeichen: Ebersberg
- 30 Modehaus in Büren
- 35 "gesuchtes Geschäft"
- 36 Abkürzung: Versicherungsaufsichts
- 37 geringelte Haarsträhne
- 39 Stück eines Felsens
- 41 Rohrreinigungsbetrieb in Büren
- 43 Schweizer Nationalheld
- 45 Wiederkäuer
- 46 Abkürzung: Europanorm
- 48 Abkürzung: Kalenderwoche
- 49 Leine mit Bleigewicht
- 50 Abkürzung: Deutsche Bundesbahn
- 52 Abkürzung: unseres Wissens

**Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15. 1. 2010 an:
Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren**

**Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 136 lautete:
Henke / Olfemann**

**50,- Euro gewann: Helmut Piel, Hegensdorfer Str. 25
25,- Euro gewann: Irmgard Lenniger, Goldammerweg 22
25,- Euro gewann: Monika Kappmeier, Siddinghäuser Str. 2**

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Stadtverband
E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:
Friedhelm Kaup

Anschrift der Redaktion:

Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 55 34

Redaktion:

Ahmer, Helmut Büren
Bambeck, Alfons Steinhausen
Büttner, Johannes Wewelsburg
Buxort, Heinz Büren
Peuker, Herbert Büren
von Rüden, Reinhold Büren
Schwarz, Wolfgang Büren
Wester, Alfons Brenken
Wördenweber, Heinz Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:

Dr. Büker, Eberhard Ahden
Struckmeier, Heinz-Josef Barkhausen
Wester, Alfons Brenken
Kurek, Irmgard Büren
Schmidt, Dietmar Eickhoff
Lummer, Maria Hegensdorf
Kleine, Adelheid Harth/Ringelst.
Wibbeke, Thomas Siddinghausen
Bambeck, Alfons Steinhausen
Salmen, Lorenz Weiberg
Kaup, Monika Weine
Büttner, Johannes Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:

Deneke, Fritz: Aus Mittersill
Peuker, Herbert: Stadtspiegel-Rätsel
Lieske, Christhilde: Aus Charenton
Unterhalt, Franz Josef: Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:

Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (0 29 51) 32 32
Telefax (0 29 51) 93 19 74

Konto:

Sparkasse Paderborn
Kto. 10 48 727 BLZ 472 501 01

Auflage: 8.700

Satz und Druck:

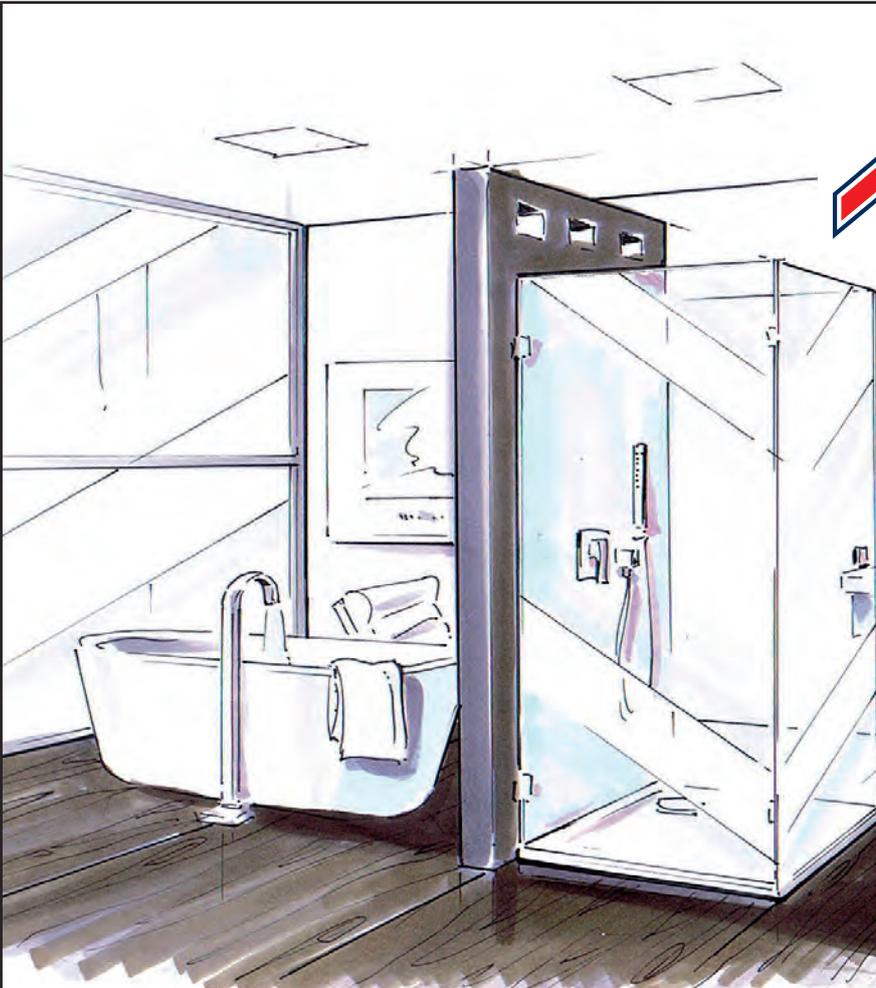
Druckerei Gebr. Pape
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 919-00, Fax 919-02

Der nächste **Stadtspiegel** erscheint
am 6. März 2010

Redaktionsschluss: 12. Februar 2010



*Wir wünschen
unseren Lesern
frohe Weihnachten
und alles Gute
für das Jahr 2010*



becker
Heizung-Sanitär
 Energiespartechnik

Werkstraße 26a · 33142 Büren
 Tel. 02951/1637 · Fax 3064
 E-Mail: info@becker-bueren.de



duschking
 Duschlösungen in Perfektion

Jetzt Online kaufen
www.duschking.de



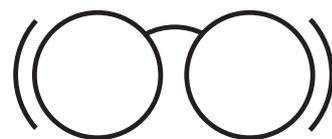
Bau + Industriebedarf
 Fürstenberger Straße 26 - 33142 Büren
 Tel. 0 29 51 / 23 50 - Fax 0 29 51 / 17 88
 E-Mail: info@weihs-bueren.de

Das perfekte Geschenk!



KOMPAKT und KOMPLETT.

Ihre erste Wahl für
Skibrillen
 Sportoptik auch in Ihrer Sehstärke
 Bei uns **testen** Sie Ihre Skibrille **im Windkanal**



A. ALTHAUS

Augenoptikermeister
 Contactlinsen-Spezialist

Mittelstraße 1 · 33142 Büren
 Telefon 02951-1890
www.optik-althaus-bueren.de

**TOP
 100
 OPTIKER
 2008**

RECHENUNGS- UND VEREINBARUNG
 FÜR DIE VERGEBUNG VON
 VERBUNDENEN VERBUNDENEN
 VERBUNDENEN VERBUNDENEN
 VERBUNDENEN VERBUNDENEN